Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 80 Bfg. monatlich, 2.40 Nart vierteljährl. (Justellgebühr monatlich 10 Bfg.) Durch die Bost: Ausgade A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 90 Bfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbadener Neuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Felertage.

Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einfpaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg., Im Retlameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Hir Plagvorfceiften libernehmen wir teine Bürgschaft. Bei zwangswelfer Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Alage, bei Kontursverfahren wird ber bewilligte Nachlaß hinfällig.

_____ Derlag, hauptgeschaftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. - Bernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschaftsstelle Nr. 199, Silialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809-

Seder Abounent der Wiesdademer Neuesten Rachtichten (Ausgade A) ist mit 500 Marf gegen Tod durch linjall, jeder Adonnent der Wiesdademer Reuesten Nachrichten, der auch die humoristische Wochenberlage "Rachdrumnengeliter" (Ausgade B) bezieht, insgesom wit 1000 Marf auf den Todes- und Cang-Invaldblädessall inslose Unslat der Kernengen auch die Edefrau werhährte, der nach auf den Todes- und Cang-Invaldblädessall inslose Unslat die Sexugungen auch die Edefrau verlichtet, is das Berein Mann und Frau verungsücken, der Berlichte bat sich innerhalb M Stunden und hem Unfall in drzitliche Behandlung zu degeden. Todessälle wüssen der innerhalb & Stunden nach dem Einricht zur Anmeidung gedencht werden. Ueder die Boraussehung geden die Bersicherungsbedingungen Ausschlung geden der Bersicherung geden die Bersicherungsbedingungen Aufschluß.

Mr. 292

Dienstag, 15. Dezember 1914

29. Jahrgang.

Die Lage im Nordwesten.

Bon einem militarifden Mitarbeiter wird uns geidrieben:

Ag. Das Rriegstbeater in Belgifch-Glandern und Rordfranfreich bat fein Buftanbefommen zwei verichiebenen 11mftänden gu verdanfen.

Bunachft mar es ber Umgehungsverfuch ber Franzosen um unseren rechten Flügel, ber fich nach bem Stillftand ber Overa-tionen gegen die Marne an die Oise an-lehnte. Der französische Generalissimus Joffre fafte einen gang richtigen Ent-Diefer Blan indeffen murbe feitens Deutschen burch Gegenmagregeln burchfreugt, die ihren Dobepuntt gunachit in der Besetzung der von den Frangosen freiwillig geräumten Festung Lille erreichten. Andererseits, noch vor der Ein-nahme Antwerpens, mar es einem großen Teil der belgifden Gelbarmee, welche fic Bu Beginn bes Rrieges unter bie Dauern Antwerpens begeben hatte, gelungen, fiber Oftende in ber Richtung auf Din-lirchen burchgubrechen. Diefe Armee erftrebte die Bereinigung mit ben frangofice-engliichen Sanptfraften, die fich nach Belgiich Flandern und Rordfranfreich bin-gezogen hatten. Dieje Berbindung wurde

dann auch allidlich erreicht.
Ointer der beigtichen Feldarmee aber ichloft fich der Zugang von Rorden ber gegen Dünfirchen für die Deutschen durch die Ungunft des Gelandes ab. Bon ber Rordfee über Rienport-Dirmuiden-Dpern befindet fich langs der Dier und des Ppern-Kanals ein leicht unter Baffer au fehendes Gelände voll tiefer und breiter Baffergräben, (Auf der Karte burch Schraffierung angedeutet.) Bon burch Schraffierung angeventen. führt der Dpern, dem viel umftrittenen, führt der Ranal füdwärts bis jum Flufie Lys, in Camines mundet Bon Rieuport bis Comines find es 40 Rilometer. Diefe bieten den Raum für rund Armeeforps. Dixmuiden murbe nach dweren Rampfen feitens unferer Trupben beseht und wird bente noch bebanptet, während Rieuport und Ppern fich in Sanden unserer Geguer befinden. Bon ber Ginmundungeftelle bes Ranals in die Phs geht unfere Stellung flugaufmaris bis Imentiores. Dort biegt fie fich in lablider Richtung gurad bis ga Baffer.

Die Etrede von der Kanalmfindung dis La Basice beträgt 30 Kilometer, bietet millin Roum für rund 6 Armeeforps. Bon dort aus versolat ünsere Linte die südliche Richtung über Leus gegen Arras. Die Wegstrecke beträgt awischen La Basice und Arras tund 30 Kilometer, sie bietet somit Ranm sir wiederum Armeesorps. Diermit nicht genug. Veindliche Schiffs-augrisse vermittels schwerer Artislerie und Landungsver-luche erfordern den Schut der Küse Besgiens bis aur bolländischen Grenze. Diese Strecke beträgt rund 50 Kilo-meter Wie untwendig die Usberwochung dieser Küsten-La Baffee beträgt 30 Rilometer, bietet milbin Raum Bie notwendig die Uebermadung biefer Riffentrede auch burch ichwere Artifferie ift, beweift neuerbings bie Beichiehung von Oftende und der miflungene Ban-bungsversuch bei Zeebrugge.

Rebren wir nach dem füdlichen Teil unferer Stellungen durfid. Gier ift ber deutiche Angriff auf Beibune noch du erwähnen. Diefer Ort, nach Weften vorgeschoben, ift 15 Am. Don La Baffee entfernt. Burgeit berricht verbaltnismabige Mube in ben Schützengraben unferes nordweftlichen Ariegsbeaters. Denn überall bat fich auch bier, je langer, besto harfer, ans dem Bewegungsfrieg ein Positionofrieg ent-widelt, mit allen möglichen Beläftigungen bes Gegners. Schritt für Schritt mußte unferen Beinden bas Gelande abgenommen merben. Bar ber Sturm auf eine Stellung gelungen, dann bot fich fofort wieder ein neues befeftigtes Angriffsfeld dar. Aber auch unfere Gegner konnten den Unferen feinen Raum abgewinnen, wenngleich fie öfters dum Gegenangriff fibergingen.

Die belgischen Berlufte.

Samburg, 14. Des. (Tel. Ctr. Bin.) Die "Bamb. Racht," melben aus Bruffel: Obwohl die belgilde Regierung feine amtlichen Berluftliften heranoges Beben bat, laffen fich boch bie Berlufte bes belgifchen Deeres Mammengablen, In ber Beit vom 4. Anguft bis 1. Der

Nieuwpark nych distande Lichterreich Bergue Joeghen Respoéde St Omer Armentièr O Larente LaBasse Béthune Warch/ Die Lage im Nordwesten. 10 15

> gember verloren bie Belgier 25 000 Tote, 30 000 Mann befinden fich verwundet in Granfreich, 22 000 in England, 35 000 friegogefangene in Dentichland und 32 000 inter: niert in Solland, Rechnet man noch einige jaufend grante bingu, fo burften von ben 200 000 Mann umfaffenben Streitfraften taum mehr als 40 000 Mann übrigbleiben.

Weshalb dauert ber Rrieg fo lange?

Benf, 14. Deg. (Tel. Cir. Bin.)

In einem "Beshalb dauert ber Rrieg fo lange?" betitelten Artifel ichreibt "Action Francaife": In vier langen Rriegomonaten, die noch andere erwarten laffen, murbe faft gang Belgien und eine gute Bortion von Frantreich von bem Beinde überschwemmt. Die ruffifden Deere begannen erft, Ofiprengen und Defterreich-Ungarn angugreifen, bie beutsche Flotte in zum erften Mal ernftlich burch die Schlacht an den Falklands-Inseln mitgenommen worden. Das ist also die Bilang, und Schwarzieher und Bestimiften machen biefelbe mie die, die im August die fuhnften Doffnungen begten, die Deutichland bereits nach den erften Bochen burch die englisch-frangofiich-ruffische Roalition niedergeschmettert faben. Die beutigen Enttäuschungen find alten Ursprungs, fie find geboren aus der oberflächlichen Kenntnis und der ungenauen Schabung der gegenübergestellten Rrafte. Es muß alfo auf der deutschen Geite eiwas vorhanden fein, das mit Gemalt allem widerfreht, mas feine Beinde ins Treffen führen. Und die Berbfindeten führen nicht nur die Macht der Babl und bes Gelbes, ber materiellen Mittel ins Beld, sondern auch den Dervismus, die Jutelligenz, den Unternehmungsgeste. Es gibt da etwas bei den Deutschen, denen es gelungen ift, die Elite der Menscheit in Schach au halten? Bas ift das? In diesem Punkte ift es wohl kein Mosterium: die glänzende Borbereitung Deutschands, die Grucht feiner politifden Organifation.

Umtl. Tagesbericht vom 14. Dez. Nichts Neues.

Grobes Sanpiquartier, 14. Des., vorm. (Amtl.) Somadere frangofifche Angriffe gegen Teile unferer Stellungen swiften ber Dang und ben Bogefen murben leicht abgewiefen,

3m übrigen ift vom westlichen Rriegofchauplag fowie ans Diprengen und aus Gubpolen nichts Befentliches au melben,

In Rordpolen nehmen unfere Operationen ihren Forigang.

In ben ruffifden und frangofifden amtlichen Rachrichten ift folgendes gu bemerten: Ans Betersburg murbe am 11. Dezember amtlich gemelbet:

"Gubofilid Rrafan fetten wir unfere Offenfive fort, eroberien mehrere bentiche Beidute und Maidinens gewehre und etwa 2000 Wejangene,"

Tatfadlid ift nicht ein Mann, nicht ein Beidin ober Maidinengewehr unferer "füböfilich Rrafan" fampfenden Truppen in ruffifche Sanbe gefallen,

Die amtliche Barifer Mitteilung vom 12. Deg. behauptet: "Nordweftlich Bailly eine bentiche Batterie völlig vernichtet, in Denymonds, weftlich Bignelles fes Sattondatel, wurben gwei bentiche Batterien gerfiort, eine großtalibrige und eine für Gluggenge beftimmt, In berfelben Gegend wurde von Frangojen ein Blodbans gefprengt und murben mehrere Graben

Mille biefe Melbungen find erfunben,

Oberfie Beeresleitung.

Amtliche öfterreichische Berichte. Mus Galigien und Polen.

Wien, 14. Des. (Richtamtl, Bolff-Tel.)

Amilid wird verlantbart unterm 14, Deg. miltags: Die Berfelgung ber Inffen in Befigaligien murbe fortgefent und gewann abermals unter fleineren und größeren Gefechten allenthalben nordwärts Raum. Run ift auch Duffa wieber in unferem Befit. Itufere fiber bie Rarpathen vorgerudten Rolonnen machten geftern und porgeftern 9000 Gefangene und erbenteten 10 Dafdinens

Die Lage an unferer Front von Raibrot, fubballich Rrafan, und in Gudpolen ift unveranderi.

Rordlich Lowitich brangen unfere Berbundeten im Angriff meiter gegen bie untere Baura por,

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes. von Sofer, Generalmajor.

Bien, 14. Deg. (Tel. Etr. Bin.) Die Erreichung ber Linie Reu-Canbeg-Gorlige-Bicg in Galigien durch die öfterreichifden Truppen beweift, daß die Ruffen nicht nur die Offenfine in ben Rarpathen aufgegeben haben, fondern bie Defterreicher in ber Wegenoffen-

Die Beweglichfeit ber Deutschen.

fine begriffen find.

Rotterbam, 15. Des. (Eig. Tel. Etr. Bin.)

Der Beiersburger Berichterftatter ber Londoner "Datin Mail" erflart, bag bie "erftaunliche Bemeglichteit ber Dentiden" insbejondere nicht nur ihren Gifenbahnlinien, fonbern auch ihren gewalligen Maffen von Antomobilen für den ichnellen Transport ihrer Truppen gu verdanten fet. In einer fleinen Stadt feien vor furgem 8000 beutiche Antomobile gufammengegogen gemefen, die zwiichen 20-30 000 Truppen transportieren fonnten, Ueberbies legten bie Deutiden neue Stragen an, 3ft Steinichlag richt porhanden ober nicht aufgutreiben, fo gebrauchen fie Baumftamme gur Bepflafterung. Der Plan bes ruififchen Generalftabs fei nunmehr, die Deutschen von ihren Gifenbabnen fortauloden. (?)

Das Millionenchaos.

Birich, 15. Des. (Tel. Etr. Bin.) Die "Rene Buricher Beitung" melbet über bie Rriegs: lage im Often:

Der Berfuch ber Ruffen, fich in gut befestigten Stellungen gu halten, ift wenig ausfichtsreich. Alle Symptome eines völligen Bufammenbruches find vorhanden. Aus bem Millionenheer wird bald ein Millionen daos werden. Dit bem Bufammenbruch ber Ruffen aber geht bie Rriegss lage im Often gu Enbe und bamit mare auch die Sache bes Dreiverbandes verloren, benn auch auf bem weftlichen Rriegofdanplag ift für fie feine Ausficht mehr auf Erfolg, Dort fieht von den Bogefen bis nach Flandern eine ftarte Mauer ber Dentichen, die nicht wantt, mahrend bie Mauer ber Berbundeten an verfchiebenen Stellen fich bereits brodlig zeigt.

Schulter an Schulter.

Bon unferem mit Genehmigung des Generalftabs nach Ruffifch-Bolen entfandten Rriegsberichtererftatter erhalten wir folgenden Bericht.

., 8. Dezember.

Rach ber Rudfehr des öfterreichlich ungarifden Rriegspressentiers aus Serbien erhielt ich den Auftrag, mich auf den Kriegsschauplat in Rufflich-Bolen zu begeben, wo die österreichisch-ungarischen Truppen mit den deutschen Schulter an Schulter gegen den gemeinsamen Feind kämp-"Diefes Schulter au Schulter" bilbet bas Lofungswort meiner Aufgabe, benn es gilt, die haftlichen und gemeinen Bugen gu erichlagen, die von der Ententepreffe in die Belt gefeht wurden, um die treue Baffenbriiderichaft und Rameradichaft der beiden Armeen gu verdachtigen. Benn es auch unmöglich ift, alle die Berleumdungen gu widerlegen, Die unfere Belude gegen uns erfinden, mit diefen ba wird man leicht fertig. Dan braucht nur von Breslau auf ber über Dels langs ber Grenge nach Breugifch-Berbn führenben Babn gu fabren, um fich mit eigenen Augen davon übergengen gu fonnen, bag diefes Bort "Schulter an Schulter" nicht nur in den Leitartifeln der Zeitungen und in den Depelden ftebt, die die offiziellen Berfonlichkeiten miteinander medfeln, fondern daß es auch in der Birtlichfeit eriftiert. Dag diefe ungarifden, deutschen und öfterreichifden Soldaten, die oft einer nicht die Sprache bes anderen ver-fieben, ein großes Gange bilben, beseelt von derfelben Tapferfeit, von derfelben Begeifterung.

Der uriprüngliche Rriegsplan ber Ruffen batte befanntlid darin bestanden, durch ibre gewaltige Uebermacht guerft die öfterreichische Armee gu vernichten und fich bann mit ber gangen Bucht auf Deutschland gu werfen. In ber Tapferfeit der öfterreichifchen Eruppen ging diefer Blan in die Briiche- die Ruffen versuchten es also "anders rum", verichoben ihre hauptfrafte nach Bolen und ergriffen bie Of-fenflve gegen Schleffen und Bofen. Die deutiche und bie öfterreichisch-ungarische Seeresleitung antworteten fofort barauf, indem fie eine berartige Reugruppierung ibrer Braffe vornahmen, daß die Ruffen bei ihrem Bormarich gegen die deutsche Grenge auf eine von den dentichen und öfterreichtich-ungarifden Truppen gebildete Maner ftiegen, an der ibre Offenfive gerichellte. Die Defterreicher mußten allerdings die Rarpathen und Brgemust gum gweiten Mal preisgeben, aber diefes bem gemeiniamen 3med gebrachte Opfer bat feine Gruchte getragen. Richt nur, daß die gegen die deutiche Grenge fich beranmalgende Flut ber Ruffen jum fteben tam, fondern die verbfindeten Armeen tonnten ibrerfeits gur Offenfive übergeben und im Norden Bolens bereits eine wichtige Enticheidung für fich erringen. Lobg wurde unter ichweren Berluften der Ruffen erobert. Diefer große Erfolg tonnte nur durch ein ludenlofes

Bufammenarbeiten ber beiben verbundeten Beeresleitungen ergielt werben. Alle Conberintereffen des einen wie bes anderen mußten rudfichtslos beifeite geichoben merben die amei Armeen, die dem einen Beind, der einen Wefahr gegenüberftanden, mußten gu einer eingigen verichmelgen, mit einem Biele und einem gum Giege führenben Billen. Gur bas große Bublifum fommt diefes geiftige "Schulter an Schulter" weniger flar jum Ausbrud, aber mas es fieht und empfindet, das ift die Ramerabicaft der Goldaten.

Wegen balb neun Uhr abends fam ich von Berlin, mo ich mir meine Papiere beim Großen Generalftab hatte be-forgen muffen, in Breslan an. Bum Schlafengeben war 8 au frub, alfo ging ich in ein Theater, wo man gerabe ein patriotifches Stud mit bem Titel "1914" aufführte. Der Saal war ziemlich voll und befonders auf den Platen tein Tifch unbefest. Ploblich ericienen brei bechtgraue (öfterreichische) Soldaten, ein Fenerwerker und amei Bugführer von einem Artillerie-Regiment, und machten ratlofe Gefichter, als fie feinen Blat fanden. Aber im Ru war Rat geschaffen. Bon vier, fünf Tischen augleich wintte man ihnen, rief ihnen bie freundlichften Ginlabungen entgegen, fodag fie jest erft recht in Berlegenheit maren, weil fte nicht wußten, wobin fie fich feben follten. Das ichwierige Broblem murbe baburch geloft, bag fie fich feber an einen anderen Tifch festen. Und dann ging ein Bewirten Ios und die drei braven Ranoniere liegen fich nicht lange notigen; fie agen und tranten, daß ibre Gaftgeber eine Freude daran hatten. Zwijden dem zweiten und dritten Aft wurden die Bilber der großen Seerführer gezeigt, zum Schluffe auf einem Bild, Sand in Sand, die beiden Kaifer. Der ganze Saal erhob sich, sang "Deutschland, Deutschland über alles" und wandte sich dann den drei Dechstrauen zu, die tapfer mitgefungen hatten. "Profit, Bundesgenoffen," ertonte es von allen Seiten, Die Drei riefen "Doch Deutichland!" Das Gurrarufen und Glaferichwenten wollte fein Ende nehmen - diefe Chene mar wirflich hubich, viel hub-icher als die auf der Bubne, benn fie mar echt, aus eigenem Antrieb unmittelbar erwachien. Am nächten Morgen fuhr ich nach meinem vorläufigen

Die Strede führt bier bicht an ber Grenge entlang, und da die Front unferer Stellungen fich nicht weit von - Gott fei Dant aber auf ruffifchem Boben befindet fo fabrt man bier mitten durch bas Daften und Treiben bes Krieges durch. Ein Transport ichiebt fich nach bem anderen hinauf, bald ein bentider, bald ein öfterreichifder, und auf den Bahnhöfen wimmelt es von bechigranen und feldgranen Uniformen burcheinander, Biel Beit bat ja feiner von ben Beuten, bat jeder feinen Auftrag und fein Biel, aber geht feiner an dem anderen ohne Gruf vorüber, und wenn fie im Abteil nebeneinander fiben, werden fie raich gut Freund miteinander. Sind viel ftodungarifche Regimenter auf biefem Teil ber Strede, und die Unterhaltung gwifden bem oberichlefifden Landwehrmann und dem Bafa aus Combor geht nicht immer fehr fliegend von ftatten, aber fie verfteben einander doch, traftieren fich gegenseitig mit Pfeifentabat und Bigaretten, und wenn fie fich tennen, ichfitteln fie fich bie bande und fagen "Gerous" gueinander.

Muf einer größeren Station - ben Ramen tann ich natürlich nicht nennen - befindet fich das Etappenfommando einer öfterreichifchen Armee; das Obertommando felbft mar hier geweien, ift aber bereits feit mehreren Tagen weiter nach vorn ins Ruffiche bineingerfidt. Man ift gang er-ftaunt, wenn man auf einmal in biefen Babnhof einfabrt.

Ungariicher Landfturm ficht als Stationswache, und auf bem Bahnhof patronillieren ichlante ungariiche Genbarmen auf und ab. Die beutiden Uniformen verichwinden bier faft, und den guten Burgern ber Stadt tut die Babl meb, wer ihnen beffer gefällt, ber Bonved-Oniar ober ber bobmiiche Dragoner, ber ungariiche Infanterift ober ber ofterreichliche Jäger. "Ach die Desterreicher sind alles bubiche, ftramme Kerle —", fagt der alte Berr, der mit mir im Abteil sist: "Biffen Sie, so freundlich, jo lustia — -fo —

na, wie beißt es denn - -? "Go feich -

Ja, gang recht --fo fcici!"

In Diefer Station fliegen brei Ungarn gu uns ein, junge, friiche Burichen mit bem funfelnagelneuen Gelb. webelbortel am Rragen. Gie waren drei Tage in Breslau geweien, um allerlei für ihr Regiment eingutaufen, und fuhren unn, nachdem fie in diefem Orte übernachtet, gur nachften Station, von mo fie mit Wagen gu ihren Stellungen abzugeben batten. Bar feiner von breien über zweinnd-zwanzig, Blut und Jugend war in ihnen, und bie Augen ftrablten, ihnen, als fie von den brei Tagen in Breslau er-

Die Leute waren lieb — fiberall, wo mir bingefommen find, bat man und gleich begruft und gefagt: "Ihr feid Defterreicher." Wir haben aber geantwortet: Ungarn!" Und da waren fie grad fo freundlich! Gang frembe Leute haben uns gu Tifch in ihr Saus einladen wollen, und wenn wir all ben Champagner getrunten batten, ben man uns angeboten bat, bann milften wir jest anftatt gur Rompagnie ins Spital fahren."

280 liegt 36r benn?" Sie nannten ben Ort, etwa 10 Rilometer jenfeits ber

Grenge.

"Dort find wir eingegraben. Geht uns gang gut. Geit ein paar Tagen ift fein Gefecht, ba ift nur ein halbbataillon als Borpoften brangen in ben Graben, die anderen find im Ort. Die Berpflegung ift gut, vorwärts geben wir auch -, fann & uns beffer geben?"

"Seid Ihr mit den beutiden Truppen gufammen?" "Ratürlich. Biffen G', fo Schulter an Schulter, wie's in ben Armeebefehlen beift. Reben uns, gleich anichließend liegt ein dentiches Regiment. Unfer Regiment bildet bei uns die Verbindung mit den Deutschen. Wenn mir Zeit haben, besuchen wir uns gegenseitig, sie laden uns ein, wir sie, besonders wenn wir Gullaich haben, denn das effen

Der alte Berr, mein Reifegefährte feit Breslan, borte ben jungen Burichen gu und ichmungelte in feinen weißen Bart. Mis fie bann in ber nachften Station ausfriegen, briidte er jebem von ihnen bie Sand und fagte:

"Gott mit Euch, Jungens. 3ch habe auch drei folde Burichen wie Ihr bei der Armee — gwei im Weften, einen bier. Der eine ift icon gefallen, aber die anderen zwei leben mir noch. Da konnt Ihr Euch benken, daß unfer Berg auch bei Euch ift!"

Itnd bann fab er ihnen nach, wie fie fo jung und fo

frifch fiber den Babufteig fprangen.

Ernft Rlein, Rriegsberichterftatter.

Aus Gerbien.

Wien, 11. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Bom füblichen Kriegsichauplat wird amtlich verlauts bart: Die von ber Dring in indoftlicher Richtung pot getriebene Offenfive ftief fuboftlich von Baljemo auf einen ftart überlegenen Gegner und mußte nicht allein aufgegeben werden, fondern veranlafte auch (wie wir icon mifteilten. Schriftl.) eine weiterreichende rudmartige Bewegung unferer feit vielen Bochen barinadig und glangend, aber verluftreich fampfenden Rrafte. Diefem ftebt bie Gewinnung Belgrads gegenfiber, Die fich bieraus ergebende Gefamtlage wird neue operative Entichluffe und Magregeln gur Golge haben, welche gu der Berdrangung des Geindes führen muffen.

Einbruch der Albanesen in Gerbien?

Mithen, 14. Des-

"Deon Mity" meldet aus Roriga: 25 000 Mibanefen find fiber Dibra nach Gerbien eingebrungen,

Die vorstebende Drabtnochricht aus Athen ergangt unfere Melbung aus Stuteri in ber vorigen Rummer, baß bie Morbalbanefen an Gerbien ben Arteg erflart hatten.

3 Munitionsschiffe für Gerbien in die Luft geflogen.

Wien, 14. Des. (Tel. Etr. Bin.)

Der Triefter "Biccolo" berichtet, bag drei Schiffe mit Munition für Gerbien bei Ruftichut auf Minen gerietes und fanten. Die gejamten Befagungen ertranten.

Eine Ertlärung der neuen serbischen Regierung.

Bien, 14. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Der Conn- und Montagszeitung wird aus Bufaren telegraphiert: Rach einer Melbung ans Rifch hatte fic bas neue ferbiiche Rabinett ber Stupichtina mit einer Er Harung vorgefiellt, die bejagt, daß bie Renbilbung bes

Theater und Konzerte.

Somphoniefongert im Ronigl. Theater. Biesbaben, Bieder einmal ein Abend, der die von der jung. bentichen Schule fo verfeterten und fo ftart von oben berab bebandelten "Romantiter" au Ehren brachte; ein Abend - reich an auserlefenen mufitalifden Genuffen, ohne irendwelchen mobernen, bitteren Beigefchmad; ein einheitliches und babei boch abwechslungereiches Programin - furgum ein echt freudiges, bergerquidendes Mufigieren, fern von Meflexion uno Grubeiet, aber von Bergen fommend und gu Bergen gehend. - Smetanas Ouverture gur "Ber-fauften Braut" ftand an ber Spihe des Programms. Gin ted hingeworfenes, außerft flott geichriebenes und babei bochit formvollendetes Stud, das trop des leicht nationalen Anflugs im Mittelfat doch ebenjo gut als Einleitung zu trgend einem beliebigen anderen beiteren Stüd dienen fönnte und deshalb auch häufig — wie z. B. vor Jahren im Aurhans — ichlechtweg als "Luftipiel-Ouverture" bezeichnet wird. — Bel feiner und vornehmer Haltung fricht es bennoch Gener, Leben und eine binreigende Luftigfeit. Ueberhandt wendet fich der Tonbichter - man nennt ibn befanntlich mit Borliebe ben "bobmiiden Dogart" - mit biefer, wie mit den meiften feiner fibrigen Rompofitionen mehr an ein mufikalisches Eliteforps, als an bas große Rongert- oder Theaterpublikum. - Faft bas Gleiche fann man von Smetanas Landsmann, bem ungefähr 20 Jahre füngeren A. Dvorat jagen, beffen Smoll-Rongert für Bio-toncell die zweite Rummer bes Abends bilbete. Auch in ibm finden fich mancerlei nationale Antlänge, befonders in bem erften und dem etwas langgegogenen dritten Sat; im Gangen aber fpricht ber Romponift auch bier eine allgemein verftandliche Coniprache, beren Gindringlichfeit burch bie ebenfo pitante, mie gwedentiprechende und farbenreiche Infirumentation noch wesentlich gesobert wird. Derr Prosessor Brückner, der Solis des Abends, war der
richtige Mann, um der höcht auspruchsvollen Solostimme
so ganz zu ihrem Recht zu verhelsen. Mit großem markigem Ton wurde das durch ein längeres Vorspiel eingeleitete erfte Allegro gespielt, aus dem fich der elegtische Mittelfab besonders eindrucksvoll bervorhob. Duftig und voller Bärme war das herrliche Adagio und felbst das etwas gerriffene Finale gewann unter ben Sanden des Bortragenden Leben und plaftifche Geftaltung. Lebbafte Beifallsovationen und hervorrufe, fowie mehrere foftbare Lorbeeripenben lohnten die treffliche Leiftung, deren Erfolg burch die fpater folgenben fleinen Goloftude taum noch übertroffen werben tonnte, Ratürlich fehite es auch bier nicht an lebhafter Anerkennung, besonders nach den allbefannten Baradenummern "Rocturne" von Chopin, "Mennett" von Mozart ufw.,

benen Berr Professor Brudner auf fturmisches Berlangen noch eine Zugabe ("Preghiera" von D. Dorn) folgen ließ, Die Ronigliche Ropelle, welche unter Brofeffor Dann ft adts guverläffiger Führung das ichwierige Rongert meifterhaft begleitet batte, brachte im erften Teif noch bas "Schergo" aus dem "Commernachtstraum" in un übertrefflich buftiger, gragibier Beife jum Bortrag. - Die sweite Salfte des Abends bilbete bie Schumanniche Bour-Comphonic, die wir guleht vor ungefähr acht Jahren guten. Man neunt fie gewöhnlich die "Brühlingsfinmphonie", weil Schumann durch ein Bottgeriches Gedicht (Im Lale geht der Frühling auft gu der Komposition des Werfes befonders angeregt murde. An Gebantenfulle und Grofigie gigfelt übertrifft fomobl ber erfte, mie ber lebte Gat bie beiden mittleren, doch bieten auch diese — namentlich das menuettartige Scherzo — unvergleichliche Schönheiten, deren Reig durch die liebevolle Interpretation, welche Serr Prosessor Mannstädt dem Verfe guteil werden ließ, in fahr bellfte und unmittelbarfie Licht geseht wurde. Die leider nicht febr, gablreich ericienene Bubbrerichaft dantte ben Ausführenden burch berglich gemeinten Beifall.

Weihnachts-Verkaufs-Ausstellung Biesbabener Rünftler bei Banger.

Bieder einmal naht das liebe Bethnachtsfeft! Gin Geft der ungetrübten Freude, wie es das für die meiften Menichen in den verflosenen Jahren war, wird es diesmal nicht, denn iberall milcht die Sorge um liebe Angehörige beim Here, um Gefangene und Vermiste, um die Jufunft, um die eigene Existens einen Tropfen Wermut in die Weihnachtshimmung, gans abgeleben von denen, die ein geliebtes Jamilienmitglied zu betrauern haben und transferen beim Auflichtschimmung, gans abgeleben von denen, die ein geliebtes Jamilienmitglied zu betrauern haben und transferen beim geliebtes den geliebtes wollten bei geliebtes den gelienmitglied au betrauern haben und transferen beim geliebtes des gemillenmitglied zu betrauern haben und transferen beim geliebtes des gemillenmitglied zu betrauern haben und transferen geliebtes des gestellt gestellt geliebtes des gestellt geliebtes des gestellt geliebtes des gestellt geliebtes gestellt geliebtes gestellt gestellt geliebtes gestellt geliebtes gestellt geliebtes gestellt geliebtes gestellt geliebtes gestellt gestellt geliebtes geliebtes gestellt geliebtes geliebtes gestellt geliebtes gestellt geliebtes gestellt geliebtes rige ftille Beihnachten feiern muffen!

Der Ernft ber Beit fteht wie ein "Menetefel" über bem biesjährigen Chriftfeft und vereinigt alle Gebanten auf bas, was wir alle erhoffen, auf bas, was wir befürchten, Obenan in unferem Denfen und Sandeln, als Leitmotiv ficht der Erieg und alles, was mit ihm gufammenhängt. Aber bei alledem muß auch der ftille Beruf, Sandel und Bandel weitergeben. Bas wurde daraus, wenn fich die Bandel weitergeben. Bas murbe baraus, wenn fich bie Bubaufegebliebenen binfebten, die Sande in ben Schoft Das murbe und, die Rahrungsquelle unferer Arieger im Gelbe, ichmaden und an Grunde richten. Es gebort gewiß Mut, viel Mut und Gelbftverleugnung bagu, beute bem Geinde die Stirne gu bieten und bem Tod in vielerlei Geftalt ins Ange gu ichquen, Die ftille Tatigfeit

aber ber Bubaulegebliebenen erfordert auch Mut und Tatfraft und auch fie in eine patrivitiche Tat von arofer Bebentung für das Bolfsleben. Bo aber gearbeitet wird,
muß auch Umigt sein, iede Arbeit verlangt ihren Lohn.
Da fitt nun anch in unserer Stadt eine fleine Künftletgemeinde, die bier mie Marken Stadt eine fleine Künftletgemeinde, die hier wie überall vom Rriege mit am meinen au erdulden bat. Ift fie doch icon im Grieben in unferet fo reichen, aber an Reufterlichteiten bangenden Stadt nicht ant Roien gebettet, wie viel weniger gar febt, wo Mars fagen, "man" batte jeht doch "teinen Sinn für Kunft", fein Gelb au dergleichen "Lurus", ein Bild oder eine Statuette au taufen. In, wer die Kunft als Lurus betrachtet, der richtet fich freilich ielbst. Gibt es denn in dieser ernften Zeit eine ichburer Erholung, als die Beldentieren wir Genn? reichen iconere Erholung, als die Beschäftigung mit edler gunit? Bedürfnis muß fie sein, ein gebildeter Meuich mußt einsich obne die Aunft in dieser oder jener Form nicht leben fonnen. Und sind denn fonbare Toiletten, Schmid, Belge – glies bas, was gut der Wilfelingeren, Schmid, pelge — alles das, was auf der Bilhelmftraße, im Aurhaus und Theater gegeigt wird — fein Luxus? Der aber icheint notig an icin, ein ftilles Bifd aber fich ins Bimmer au bangen und Freude daran zu baben, bagu gehört nicht Protecutum, fandern Proteculum, fondern — die diesbegugliche "Rinderftube-Aber die, die gu den Proten gehören, find hoffentlich die menionen berne bie wenigsten derer, die da "fonnien", die in der gludlichen Lage find, ein Aunftwert felbft unter bentigen Berbattniffen an erwerben und dadurch die Künftler zu unterfitben. In diese wenden fich diese Zeisen, welche in der Saurtsache darauf auswertsam machen follen, daß wohlfabenden freunden der Anne bei Banger Gelegenheit gegeben fit, die Lung von bie Cunft gene bei Banger Gelegenheit gegeben in die Kunft und die Künftler zu unterftügen — nicht etwa durch ein Almofen — fondern dafür auch etwas einalt tauschen, was zur Bierde und fillen Freude gereicht — ein Kunftwert!

Darum: Wer es kann — und derer find in Bieshaden viele — der gehe bin und ichaue, er wird sicher etwas finden, noch dazu, da die Breife der Zeit entiprechend ichen niedrig gestellt find, Und wenn ihm was gefällt, dann faufe er, deun dadurch trägt er fein Therstein bei aus Gestaltung er, denn badurch tragt er fein Scherflein bei gur Erhaltung

Die Kunft ift die Bergierung an dem Gefüge unferes Kulturbauwerks. Sie vernachlöffigen, bieße gerade heute ihr den Untergang bereiten. Wenn der Friede dereinft ins Land giebt, jo foll die Luck bie inter Land nieht, fo foll die Aunft, die jest wie ein Beilden unter dem Margenichnee ibr Dafeln friften muß, an neuem Geben, an neuen Taten und Fortichritten erblüben, fich an einer bentichen Lung gunnechlen. Gebrichten erblüben, fich an einer deutiden Kunft auswachsen, Dazu belfe, wer mit Glads gutern gesegnet ift, benn bas ift eine feiner pornehmites

Berpflichtungen!

2. G.-Schat.

Minifteriums den Bmed verfolge, bis gum Ende bes großen Rrieges eine Bereinigung bes Billens und ber Rrafte aller Parteien bes Landes berbeiguführen: Die neue Regierung betrachte es als erfte Bflicht, fic vor ben großen, bem Baterland geweihten Opfern gu verneigen. Gie bat Bertrauen, Bewunderung und Dantbarfeit für bie Armee. Die Regierung fenne bie Leiden und die Schwierigfeiten, die die Urmee ertragen babe, aber fie mird ichnell und energifch alle Magnabmen ergreifen, um die Armee gu verproviantieren und ben Canitatebienft gu verbeffern. Die Erflärung ichließt: "Co lange ber Beind fich auf ferbifchem Boden befindet, ruft bie Regierung: Bormaris auf ben Beind! In den Rampf gegen den Geind!"

Bieder öfterreichische Flieger über Cetinje.

Burich, 14. Des. (Tel. Ctr. Bln.)

Mus Cetinje wird berichtet, bag neuerdings gwei Dherreichifd-ungarifde Fluggenge die Stadt überflogen und Bomben abgeworfen baben.

Der "Seilige Krieg".

Entfaltung ber beiligen Fahne.

Rouftantinopel, 14, Des. (Tel. Ctr. Bln.) Großen Gindrud machte bier die Delbung, daß ber Mufti von Medina, Scheit Illwi, mit feinen Streitfraften und ber beiligen Gabne nach Metta gezogen ift und fich von dort nach Damastus begeben wird, um an bem Rrieg gegen England teilgunehmen.

Die Genuffi.

Rom, 14. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Der Abgeordnete Bevione teilt mit, daß die Angriffe ber Genuffi gegen bie Englander bereits begonnen baben. Bei den Senuffen befanden fich weiße Offigiere, die meder engliich noch frangofiich ipraden. Man alaube, daß ber Angriff auf Megopten von gwei Geiten aus erfolgen merbe.

Aus dem Raufasus.

Ronftantinopel, 14, Des. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Die Generaldireftion ber Boften und Telegraphen gibt bie Errichtung eines türfifden Telegraphenamtes in Artwin im ruffifden Rautafus befannt, das feine Tatigleit bereits aufgenommen bat.

v. d. Golg beim Gultan.

Ronftantinopel, 14. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Feldmarichell v. b. Golft Paicha wurde geftern nach: mittag vom Sultan in feierlicher Undieng empfangen. Der Entran begrugte feinen neuen Generalabintanten mit berge lichen Worten und fprach feine Freude barüber ans, bag ber Raifer ihm gerade ben von ber ottomanifden Armee hochverehrten Feldmaricall beigegeben. Bon ber Golft Pafcha überreichte bem Enlian ein Sanbidreiben bes Raifers und blieb fiber eine halbe Stunde in angeregter Unterhaltung, Die vorwiegend auf die Ariegolage fich begog, beim Gultan,

Ronftantinopel, 14. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Feldmaricall von der Gols Baicha ftattete geftern bem Grofmeffer, bem Minifter bes Junern und bem Scheich ul Islam Beinche ab.

Eröffnung des türtischen Barlaments. Thronrebe bes Gultans.

Ronfiantinopel, 14. Des. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Die Eröffnung bes Parlaments bat mit glangenden Beremonien fratigefunden. Daran nahmen famtliche hoben Beiftlichen, an ihrer Spipe ber Scheif fil 3slam und die Staato- und Dofwurdentarger teil, Das Bild murde farbenprächtig durch die Unwefenheit der Generalität und ber Diplomatie, darunter bes beutiden Botichafters mit bem Botichafterat Dr. Ruhlmann und dem Dragoman Beber, fowie der dentiden Militarmiffion in einer befonderen Loge, Bunttlich um 1 Uhr ericien ber Gultan in Begleitung bes Thronfolgers und ber anderen Bringer fowie des Thediven, mit bem ber Gultan fich vor ber Ginnahme feines Blaves ungewöhnlich lange unterhielt. Dunft des Intereffes ftand v. d. Goly Baicha, ber fich in der Begleitung bes Gultans befand und in der Sofloge Blat nahm. Die Berlefung der Thronrede wurde der Erabition entiprecend ichweigend entgegengenommen, Rur eine gewiffe Bewegung ging durch die Berfammlung, als ber Beilige Arieg und die glorreichen Baffentaten ber deutiden und öfferreichifd-ungarifden Bundesgenoffen ermabnt murben. Das ber Thronrede folgende Gebet murde dum ersten Male in dem türfischen Barlament in arabi-icher Sprache gesprochen. Rach der Abfahrt des Hofes und bes diplomatischen Korps begann die erfte Sitzung unter ber Leitung des früheren Präsidenten Halil Ben.

Die Thronrede.

laubt bat, nach ber britten Erneuerungswahl die erfte Seffion der Nationalversammlung ju eröffnen, und beife Gie wiftommen. Wir maren babet, alle Anftrengungen ju machen, um den auswärtigen Schwierigfeiten guvorgutommen, indem wir die ichwebenden Fragen gu befeitigen fuchben, die von Beit gu Beit unfere Begiehungen gu den Dachten trübten und den Reformen und dem Fortichritt im Innern einen friichen Ausschwung au geben, um die Ber-lufte und Uebel des Balfankrieges is bald als möglich au beilen, als plöglich die große Arife ausbrach, die aus einem nariff in großem Maßkab gegen den allgemeinen Frieden in Europa entiprang. Da die Frage der Berteidigung und abrung unferer politifden Rechte und Intereffen natürlich alles andere in ben Sintergrund brangte, habe ich gugleich mit ber Erflärung unferer Rentralität die allgemeine Robifmadung aller unferer Band- und Geeftrelifrafte beoblen, Babrend unfere Ratferliche Regierung feft entichlofen mar, in ihrer bewaffneten Rentralität gu verbarren, ber ruffifden angegriffen, und England und Grantreich begannen fobann tatfächlich die Feindfeligfeiten, indem fie Truppen und Schiffe an unfere Grengen ichidten. Daber habe ich unter ber Gnabe Gottes und mit ber Silfe bes Propheten ben Rriegszuftand gegenfiber biefen Madten erflart und ben Bormarich meiner Truppen, die fich

an der Grenge befanden, befohlen. Da die Rotwendigfeit, mit bewaffneter Dacht die Berftorungspolitif abgumebren, die gu allen Beiten von Rufland, Franfreich und England gegen die islamitifche Belt verfolgt worben ift, ben Charafter einer religiofen Berpflichtung angenommen bat, babe ich in Hebereinstimmung mit den betreffenden Getwas alle Mobammebaner gum Beiligen Rrieg gegen diefe Dachte und biejenigen, Die ihnen an Silfe fommen wurden, aufgerufen. Der Mit und die Tapferkeit, von der meine Kaiserlichen Seere an den Grengen und unfere Flotte im Schwarzen Meer Beweise gaben, werden ben bervorragenoffen Blat unter ben Selbentaten unferer Beicichte einnehmen. Die Ordnung und ber Eifer, mit welchen man bem Mobilmachungsbefehl folgte, und die außerordentlichen Anftrengungen und Be-reiffiellung ber für die Armee nötigen Borrate haben bemiejen, baft unfere Ration einen burch bie Baterlanbeliebe aufammengehaltenen Blod bilbet, gum Beile unferes Baterlandes. Dieje icone Sandlungsweife patriotifcher Singebung ift ein mabrlich würdiges Beweismittel.

Ich boffe, daß unfere Boltsvertretung in ihren Ent-Eintracht geben wird, und erwarte, daß sie raich die not-wendigen Menderungen der Verfassung und die militä-riichen Aredite prüfen wird, die ihr durch unsere Exelutiv-regierung vorgelegt werden, ebenso die anderen Gesehent-würse, über die sie in gleicher Weise zu entscheiden haben 36 bin übergeugt, bag unfere Rrafte gu Lande und au Meer ebenfo wie die mohammedantichen Rampfer, welche aum Deiligen Krieg gegen England, Franfreich und Rug-land gu den Jahnen gerufen worden find, glangende Siege Mfien und Afrita bingufügen werden, die nacheinander in Europa von den glorreichen Armeen unferer Berbandeten, Dentidland und Defterreid-Ungarn, gegen die gemeinsamen Geinde errungen worden find, und daß der Almächtige eine Bufunft von Glitch und Ruhm un-ferem Reiche ebenso wie den Muselmanen der gangen Welt beicheiden möge, welche die Waffen ergriffen baben, um Recht und Gerechtigfeit gu verteibigen.

Die befonderen Borrechte, die ebedem burch unfere Regierung ben Fremben eingeräumt worden find, haben mit der Beit ibren Charafter und ibre Bebeutung verloren und eine icabliche, aegen unfere Sobeiterechte gerichtete Form augenommen. Ich habe also bie Unterbridung aller biefer Borrechte angeordnet, die mit feinem Bringip ber Bolfer-rechte vereinbar waren und unter der Begeichnung Ravitu-lationen gujammengefost wurden. Ich babe in dem Gebiet meines Neiches nach dem Mufter anderer Länder für die Behandlung der Fremden und ihrer Angelegenheiten die Bestimmungen des internationalen Rechts eingeführt. Ich fielle mit Befriedigung fest, daß unfere Besiehungen

gu den Staaten, die an bem allgemeinen Rriege nicht teilgenommen baben, aufrichtig und freundichaftlich find, daß fie es insbefondere find mit unferem Rachbar Bulgarien.

Die englische Flotte bei Falfland.

Mamablich fidern weitere Rachrichten fiber bie Bufammenfegung ber englifden Flotte durch, die bei ben Falflandeinfeln das fleine beutiche Anslandegeichmader vernichtete. Freilich ichweigt man fich auf englischer Geite noch völlig barfiber aus, aber aus Argentinien tommen fiber Italien Melbungen, Die uns zeigen, bag England ben ichwachen deutichen Seefraften bie Ehre antat, feine allerftartften Schlachtichiffe ju entienden, Die nachftebenbe Melbung nennt icon gwei Drendnoughts, die nur um weniges fleiner find, als ber an ber irijden Rordfifte gefuntene Meberbreadnought "Mudacious":

Rom, 14. Des. (Tel, Ctr. Bln.) Die "Tribuna" melbet, bag an ber Geeichlacht bet ben Galflandeinieln auch die beiden Dreadnoughifreuger "Invicible" und "Inflexible" teilgenommen baben.

Die Beit wird noch mehr von der Bufammenfehung ber feindlichen Weichmader verraten, und bas Staunen ber Welt fiber bie hobe Einichabung unferer Schiffe in England wird noch größer werden, als es jeht icon fein muß.

Rotterbam, 14. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Bie ber "Courant" aus London melbet, haben die Artegeidiffe ber Berbandeten in ber Geeichlacht bei den Galflandbinfeln erheblichere Berlufte erlitten, als die Londoner Berichte bisber augaben. Debrere ber Rriegsichiffe find in neutrale fübamerifanifde Bafen eingelaufen, um die ubtig geworbenen Reparaturen vorgunehmen.

83 Minen angeichmemmt.

Bon ber hollanbifden Grenge, 14. Deg. (Tel. Cir. Bln.) Dem "R. Rotterd. Cour." gufolge wird in Soffand offigiell berichtet, bag in ber Beit vom 1. Muguft bis 5. Dea. 88 Minen an die hollandische Rifte angefpult worden find. Gine amtliche Unterfuchung babe ergeben, baf von biefen 83 Minen 70 englifder Serfunft waren. 4 franabitider, 8 hollandiider und bet einer fonnte der Uriprung nicht feftgeftellt werden. In biefer Feftstellung liegt die beste Biberlegung ber englifchen Behauptung, Deutichland habe burch feine Minenlegung in ber Rordfee bie neutrale Chiffabrt aufs ichwerfte gefcabigt. Der Bormurf fallt banad auf England felbft gurud.

Englands Spiel mit der Meutralität.

Berlin, 14. Des. (Tel. Etr. Bin.)

Unter ber Ueberichrift: "Englands Spiel mit ber Rentralitat" ichreibt die "Rordd, Milg, 3tg.": Für die enge lifd:belgifde Rompligitat haben fich nene fdmer: wiegende Schuldbemeife gefunden. Bor einiger Beit murbe in Bruffel ber englische Legationsfefretar Grant Watfon fefigenommen, ber im englifden Befanbtichaftes gebande geblieben mar, nochbem bie Wefandtichaft ihren Git nach Antwerpen und fpater nach havre verlegt batte, Batfon wurde fürglich bei bem Berinch ertappt, Schrift: ftif de, die er bei feiner Gefinahme unbemertt aus ber Befandtichaft mitgeführt hatte, verichwinden gu laffen. Die Brufung ber Geriftftiide ergab, bag es fich um Aftenftude mit Daten intimfter Art über bie belgifde Mobilifierung und bie Bertei: bigung Antwerpens aus ben Rabren 1918 nub 1914 hanbelt. Bon befonderem Intereffe ift auch eine banbidriftliche Rotis, bie bei ben Bapieren gefunden wurde, um beren Bernichtung ber englifche Botichafter beforgt war. Aus biefer Rotig ift gu entnehmen, bag Graufs reid bereits am 27. Inli feine erften Mobilis flerungsmaßnahmen getroffen hat und bag bie englifde Gefanbticaft von biefer Zatfache belgifderfeits fofort Renntnis erhielt.

Durfte Deutschland Belgiens Reutralität verleken?

Bon gefcatter Seite wird ung geichrieben:

Bur Grage ber Berletung ber belgifden Rentralitat durch Deutschland, welche Berletung England fa als Grund feines Eingreifens in ben Beltfrieg angegeben bat und die es bei anderen neutralen Staaten, wie insbesondere Amerita gang besonders ins Geld führt, durfte es von außerordentlichem Intereffe fein, auf einen Auffat bes amerifanifden Rechtsanwalts, beuticher Abstammung, Dr. Arthur v. Briefen in ber "Rem-Port Times" hingumeifen, aus bem bie "Deutiche Rechtsanwalts.Beitung" in ihrer neneften Gelbnummer einen Mussing bringt.

Bur ftaatsrechtlichen Begrundung bes Rechtes Dentichlands, im Intereffe feiner Selbsterhaltung durch Belgien gu marichieren, begieht fich von Briefen befonders auch auf ein Urteil bes bochften Gerichtshofes ber Bereinigten Staaten, das das Berbot ber früher vertraglich eingeräumten Chinefeneinwanderung in ben Bereinigten Staaten betraf.

Die Ausführungen jenes Urteils gipfeln nach p. Briefen in bem Gate:

"Es ift eine außerft ichwierige und beifle Cache, bie Erffillung eines Bertrages gu verweigern, aber es trobbem au tun, ift ein Recht, beifen fein Bolf beraubt werden barf, obne bag feine Unabbangigfeit ichweren Schaben erleibet."

Gur bas mannhafte und geichidte Gintreten v. Briefens in feinem Auffage bat Deutichland, wie die "Rechtsanwalts-Beitung" mit Recht bemertt, gewiß allen Grund, bantbar Dr. C. Th. 28. au fein.

Eine italienische Rundgebung für den Dreibund.

Rom, 14. Des. (Gig. Tel. Ctr. Bln.)

3m großen Caal bes Inftitute Bicchetti fand beute eine vom Romitee für die Intereffen Italiens einberufene Berfammlung unter bem Borfit bes Abgeordneten Gurften von Belmonte ftatt. Der Gaal war von Taufenben bis gum letten Plat gefullt. Die Berfammlung mar von Anfang bis Enbe eine feierliche Rundgebung für bte Neutralität Italiens, sowie eine Menherung ber Sompathie fur ben Dreibund, Gine Gruppe Republifaner und Rabifaler verfucte wiederholt, die Berfammlung gu iprengen, murbe aber folleglich an bie Luft Mailand, 14. Des. (Gig. Tel. Ctr. Bin.)

Der "Gole" fommt in einer Befprechung der handels. politifden Folgen bes gegenmartigen Rrieges für Stalien ju bem Schluf, bag Italiens Intereffen durch einen Sieg Englands und Franfreichs feine Forderung erfahren murben. Die beiden Dachte, Die icon beute gum Rachteit Italiens die Berrichaft im Mittelmeer an fich geriffen batten, murben durch einen Gieg noch mehr geftartt und in die Lage verfest werben, noch mehr als bisber von ihren Bachtpoften Gibraltar, Gues, Biferta, Malta und beut italienifchen Rorfita aus auf Stalien britden gu tonnen und ibm jebe Entwidelungsfähigfeit gu rauben, mabrend andererfeits eine Berftartung der beutiden Blotte im Dittelmeer gur Berftellung bes Gleichgewichts unter ben Großmächten jum Borteile Italiens beitragen murbe, und im fibrigen eine Berringerung ber Machiftellung Staltens Im Mariatifchen Meer auch in biefem Galle nicht gu befürchten fet. Im Gegenteil tonnten febr mabricheinlich burch friedliche biplomatifche Berbandlungen auch begligliche Banide Italiens ibre Erfallung finden.

Eine unfreundliche Sandlung der portugiefischen Regierung.

Bon ber hollanbifden Grenge, 14. Deg. (Tel. Ctr. Bin.) Dem 9. Rotterd. Cour. wird gefdrieben: Schon feit Beginn bes Rrieges murbe bas bentiche Telegraphenfabel nach den Bereinigten Staaten auf der Strede gwifchen Emben und ben Mgoren geftort. Gin Teil bes Rabele gwiiden biefen Infeln und Remport blieb unverfehrt. Jest hat die portugiefifche Regierung ben Berfebr über dieje Strede auf unbestimmte Beit abgebrochen, worin eine unfreundliche baltung gegen Deutichland gu erbliden ift. Bis. ber mar die Möglichfeit nicht ausgeschloffen, daß Deutschfand mittele feiner Funtenftationen in Gublung mit Gpanien und Portugal blieb, von wo aus die Juntenftation in Fanat auf ben Mgoren gu erreichen mar, die bann die Melbungen auf bem bentichen Rabel weitergeben tonnte. Durch die Unterbrechung des Berfehrs auf dem Rabel Agoren-Remnort ift diefe Moglichteit fest auch ausgefchloffen, (Portugal bat natürlich auf Englands Befehl jo gebandelt, wodurch es den Rramern gelungen ift, uns auch der letten Möglichfeit gu berauben, die Bahrheit auf bireftem Bege ins Audland gu fenden, Schriftl.)

Attentat auf den griechischen Ministerpräsidenten.

Athen, 15. Des. (Tel. Ctr. Bln.)

Gestern murbe gegen ben Ministerprafibenten Benis gelos ein Attentat vernibt. Er hatte mehrere Mitglieder ber englischen Marinefommiffion in feinem Balaft emps fangen, um eine Ronfereng abguhalten. Ploglich erfolgten von ber Strafe her brei Revolverichuffe. Die Weichoffe burdidlugen die Genftericheiben und verletten amei englifde Offigiere. Der Mitentater fluch= tete, ohne Benigelos getroffen gu haben. Das Attentat hat in ber Stadt große Erregung hervorgerufen.

Der Burenaufftand.

Mus bem Sang, 14. Deg. (Tel, Ctr. An.) Radi Mitteilung bes englifden Gefandten an hollans bifche Blatter follen insgefamt 7000 fübafrifanifche Aniftanbifde gefangen genommen worden fein. Dies fpricht für ben Itmfang ber Erhebung.

Freiherr v. Biffing über feine Aufgaben in Belgien

Samburg, 14. Deg. (Gig. Tel. Cir. Bln.) Ginem Berichterftatter bes "Samb, Korrefp." gegenüber angerte fich ber neue Gouverneur von Belgien, Greiberr v. Biffing, folgenbermaßen: Biele Leute glauben, bag mit bem neuen Generalgonverneur ein neues Guftem in Belgien ang Ruber fame. Das ift ein Grrtum! Dein Borganger bat alles fo praftifch und zwedmagig angelegt, baß ich vorläufig nur in feinem Sahrmaffer weiterfegeln tann. Ratürlich muß ich eifrig barauf bebacht fein, alle Alippen gu vermeiben. Die Belgier follen feben, bag mir ein fiber alle Magen gerechter Geind find, und ich hoffe, daß die Belgier bas balb anertennen und mir Bertrauen entgegenbringen werden. Ordnung und Rube will ich verbreiten in biefem Land, bas gur Bafis ber Operationen für unfere Truppen geworden ift. Unfer Beer foll wiffen, daß in feinem Mitden Ordnung berricht, damit es jebergeit feinen Blid nur nach vorwärts au richten braucht. Diefe Soffnung führe ich durch. Mit Milde hoffe ich ausgutommen, aber wenn fie nicht genugen follte, werbe ich mit barter Fauft gugreifen. Ich habe mich für die allgemeine Birtichaftslage immer befonders intereffiert; barum hoffe ich auch, Sand in Sand mit ber Bivilvermaltung viel für die wirticaftliche Lage erftreben au fonnen. MIS Geine Majeftat mich gum Generalgon. verneur ernannte, legte er mir mit gang befonderem Rachdrud ans Berg, alles gu tun, um den Schmachen in Belgien gu belfen und fie aufgurichten.

Deschanel im Strafengraben.

Enrin, 14. Deg. (Zel. Gtr. Bin.) Mus Paris wird telephoniert, daß der Bruftbent der Deputiertenfammer Deschanel auf einer Fahrt nach Mogt-fes-Routran aus dem Auto geschlendert und in einen Straffengraben geworfen murde. Deschanel erlitt eine Ropimunde und murbe ins nachfte Bofpital gebracht.

Caillaug in Brafilien.

Rio de Janeiro, 14. Den. (Michtamtl. Bolif-Tel.) Prafident Bencestam Brag bat ben ehemaligen Minifter Caiffaux empfangen.

Die Schweizer Berichterstatter stellen eine Berichlechterung der franzöfischen Lage fest.

Benf, 14. Des. (Tel. Etr. Bln.) Die vormittage pon Guboft und nachmittage auch von Rordoft gegen Doern unternommenen Borftobe erfüllten wolltommen ihren 3med. Bon einer empfindlichen Schlappe bei Apremont und Gliren ichweigt bie lette Joffreiche Rote. Much in ben Bogefen bat fich Die Lage ber Frangofen verichlechtert.

Hochherzige Sat unferer Golbaten im Felbe

Feldwebel F., Inhaber des Eifernen Areuzes, aus B. bei Ibstein, schreibt aus Frankreich vom 2. Dezember an ben Pfarrer feines Deimatories:

Conft geht es uns allen wohl, es fehlt an nichts, wir erhalten alles ausreichend, Liebesgaben laufen febr viel ein aus allen Teilen Deutschlands, Auch die bier tämpsenden Krieger haben eine madere Tat vollbracht. Ge-legentlich bes legten Löhnungsappells babe ich den Bunich geaußert, wenn es moglich mare, wollten wir den bilfsbedürftigen Angehörigen unferer gefallenen Rameraben von unferer Rompagnie eine Beibnachtsfrende bereiten. Mit lautem Brovo beantworteten bie Goldaten ben Bunich. Rach Berlauf von noch nicht einer balben Stunde lagen 500 Mart vor mir, nach zwei Tagen betrug die Summe rund 700 Mart. Damit lagt fich doch allerband machen. Die Boft hat fich bereit erffari, die Weldfendungen fo gu befordern, bag fie am beiligen Abend zu Saufe ausgezahlt werden . . . Mit bergl. Grugen Ibr F., Geldwebel."

Radfendung der Wiesbadener Renefte Radrichten an die Angehörigen des Seeres.

Die Lieserung der "Biesbadener Neueste Kadrickten" kann auch während der Dauer des Krieges durch Bermittelung der Geldwost ersolgen.

Gelüche um Nachsendung sind nur bei dem Vostamt zu beantragen. Auch alle Stadi- und Agentur-Abonneuten müssen sich wecks Kadiendung an das Vostamt wenden.

Abressen sind gena anaugeben und missen auser Ramen und Diensigrad die Angabe des Regiments, der Kompagnie, Batterie, Schwadron, wie auch die Bezeichnung der Brigade, Division und des Armeelorvs enthalten.

Wiesbadener Menefte Machrichten.

96. Verluftlifte.

Auszug ans bem Berbreitungsbegirf unferes Blattes. Infanterie-Regiment Rr. 88.

> 1. Bataillon, Mains. Rope am 14., 17. unb 19. 11. 14.

2. Komp.: Must. Friedrich Bilb. Dad, Ofriftel, gefallen: Must. Karl Stola, Rüdesbeim, Iv. 3. Lomp.: Must. Karl Langendorf, Florebeim, gefallen: Must. Friedrich Gutmann, Schierftein, gefallen,

Brigabe-Erfat-Bataillon Nr. 42, Bab Somburg v. b. Sobe. Bois le Preire vom 11. bis 17. 11. 14.

2. Komp.: Gefr. Josef Dammel, Hößeits a. M., schwo.
3. Komp.: Gefr. Joh. Lehn, Kiederschers, vermist.
4. Komp.: Gefr. Joh. Lehn, Kiederschers, vermist.
4. Komp.: Zin. Robert Umbach, Gatellaun, Iv.: Utifs. Jat. Kuns, Dolbeim, sv.: Utifs. Joh. Dartung. Sofienbauven (Unterweiterwald), sv.: Utifs. Daniel Koch, Mains, gefallen: Utifs. Friedr. Krautwurft, Grießbeim, sv.: Behrm. Josef Behrheim, Kirdorf, sv.: Behrm. Georg Zaver, Dolbeim, sv.: Gefr. Bernhard Robr, Lord, sv.: Behrm. Frans Kowold, Königstein, sv.: Gefr. Ludwig Lehng, Dolsappel, schw.: Behrm. Bilb. Diefenbach, Dolsbausen, sv.: Behrm. Fredrich Rauch, Domburg, vm.

Referve-Jul.-Regt. Rr. 87, Frantfurt a. M., Limburg, Mains. 8. Bataillon.

Gernay-en-Dormois am 1., 2., 4. und 6. 11. 14. Gefr. d. L. Frans Schmidt (10. Romp.), Camberg, gefallen: Utffa. d. L. Frdr. Euring (12. Romp.), Domburg v. d. D., ichwi. Berichtigung früherer Angaben. Behrm. Adalbert Schmidt (10. Komp., Mains), Nieder-brechen, nicht gefallen, fondern verwundet.

Rundschau.

Theodor Enrii +.

3urich, 14. Dez. (Tel. Ctr. Bin.) In Thun im Kanton Bern ift bente vormittags ber frühere Direktor der "Frankfurter Beitung", Curti ge-

Theodor Curti war am Beifinachtsheiligabend bes bemofratischen Jahres 1848 in Rapperswul in ber Schweig geboren. Er findierte guerft Medigin, bann gurisprudeng und trat feit 1870 als Journalift an verichiedenen Beitungen bervor, bis er in ber "Frantfurter Beitung" fegbaft bileb und beren Samptletter wurde. Er war auch Mitglied bes ichweizerischen Nationalrates und ichweizerischer Regierungsrat. Als Buchichriftfteller hat er fich namentlich burch Beitrage jur Geichichte ber Schweis und jur Entftehung ber menichlichen Sprace einen Namen gemacht.

Aus der Stadt.

Biesbaden, 15. Dezember. Biesbadener Bermundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Anstunftsftelle ber Loge Blato über in Biesbadener Lagaretten liegende Bermundete.

In der Austunfisstelle in ber "Loge Plato" liegen außerdem die neueften Bermundetenliften folgender Laga. rette aus: Frankfurt a. M., Mains, Somburg, Biebrich, Bingen, Eltville, Rüdesheim, Deftrich, Winkel-Bollrads, Beifenbeim, Schlangenbad, Langenichwalbach, Idftein, Alofter Eberbach und Trier.

92. Rachtrag.

Bach, Offenbach, Erf. Batl. 41/8 (Garnifonlag.), Cacjar, Biesbaden, Erf. Batl. 41 (Dr. Coller), Bitttopf, Biesbaden, Inf.-Reg. 228 (Nonnenhof).

93. Nachirag.

B. Rachtrag.

Gefr. Andrā, Niedericelbach, Erf.-Pdit.-Batl. 1 Siesb. (Garnifonlaz.), Füf. Joi. Auth, Niederhalbach, Erf.-Batl. A.-R. 80/2 (Garnifonlaz.), E. Baversdorfer, Frankfurt a. M. E.-B. Inf.-Reg. 80 (Garnifonlaz.), D. Bernbard, Frohnbaulen, E.-B. L.-Jnf.-Reg. 80 (Garnifonlaz.), J. Bicelmeier, Eggelhaufen, Hüf.-Reg. 80/3 (Echwarzer Bod), Etchweier, Eggelhaufen, Hif.-Reg. 80/8 (Nonnenhof), Th. Böhl. Straßburg, N.-Inf.-Reg. 80/8 (Nonnenhof), Th. Böhl. Straßburg, N.-Inf.-Reg. 80/8 (Nonnenhof), H. Bießbaden, Jnf.-Reg. 80/10 (Nonnenhof), F. Cifenbach, Langbede, R.-Inf.-Reg. 80/10 (Nonnenhof), F. Cifenbach, Langbede, R.-Inf.-Reg. 80/10 (Ronnenhof), H. Eigenbach, Exchangede, R.-Inf.-Reg. 80/2 (Garnifonlaz.), Behrm. J. Gell, Oberlahnstein, R.-Inf.-Reg. 80/1 (Baurod, Pilgramsdorf R.-D. Inf.-Reg. 80 (Garnifonlaz.), Behrm. J. Gell, Cherlahnstein, R.-Inf.-Reg. 80/1 (Baurifonlaz.), U.-D. Gleiber, Frankfurt a. M., Füf.-Meg. 80/3 (Nonnenhof), H. Gumnier, Brinib, Ref. 80 (Garnifonlaz.), E. Heder, Hager, C.-Lott.-Batl. 4 (Garnifonlaz.), R. Heder, Hager, C.-Lott.-Batl. 4 (Garnifonlaz.), R. Hedermann, Meißen, C.-L. Juf.-Reg. 80 (Garnifonlaz.), R. Derrmann, Meißen, C.-B. Juf.-Reg. 80 (Garnifonlag.), R. Joffmann, Mugendorf, R. Juf.-Reg. 80/2 (Garnifonlag.), P. Dofmann, Fransnitcin, R.-Juf.-Reg. 80/4 (Fransnitcin), M. Dofmann, Stephanshaufen, M. Inf. Rea. 80/1 (Mounenw. Deimann, Stephanspallen, M., Jul. Meg. 80/1 Istonnet-hol), Behrm. Hölzer, Golshaulen a. A., B.-Jul. Meg. (Paulinerftift), Behrm. I. Hud, Hocheim, L.-Auf.. Meg. 80/11 (Garnifonlaz.), S. Hutten, Biebrich, Low. Jul. Meg. 80/2 (Garnifonlaz.), Mel. A. Aneiv, Boppard. A.-Jul. Meg. 80/2 (Garnifonlaz.), Behrm. A. A. Ang., Biesbaden, R.-Jul. Meg. 80/7 (Ronnenhol), Behrm. D. Mobr., Anivach, R.-Jul. Meg. 80/8 (Nonnenhol), Must. E. Maul., Rafiel, Inf. Reg. 223/3 (Ronnenhof), Bebrm, A. Renmann, Wiesbaden, Bow. Inf. Reg. 80/8 (Ronnenhof), Erf. Ref. J. Renft, Ebernhabn, E.-Low. Batl. Dobb. 3 (Ronnenhof), B. Coneiber, Arengnach, Guf. Reg. 80/8 (Nonnenhof).

Kahrbreisermäßigung zu militärifchen Uebungen ber Jugend.

Bur Förderung der unter Leitung der Deeresverwaltung eingerichteten militärischen Vorbereitung der mannlichen Jugend im Alter von mehr als 16 Jahren treten mit sofortiger Gulligkeit die nachstehenden Tarifdestimmungen in Arafi:

Fahrpreisermäßigung im Intereffe ber militarifchen Borbereitung ber Jugend.

1. Bum Bwed der militäriichen Borbereitung der männlichen Jugend werden für die Dauer des gegenwär-tigen Krieges die Angehörigen der unter Leitung der Beeresverwaltung eingerichteten Jugendkompagnie im Alter von mehr ale 16 Rabren fowie ihre Leiter und Gubrer einichlieflich ber Begirfsleiter (Bertrauensmänner) behufs Teilnahme an den gemeinschaftlichen militäriichen Nebungen im Gelände auf allen deutschen Staatseisen-bahnen, den Reichseisenbahnen und einer Reibe von Privatbahnen in der 3, Alafie der Perfonen züge — in Berlin und Hamburg-Altona auch der Stodt-, Ring- und Vorortzüge — zum Militärfahrpreis befördert. Die Mindesteilnehmerzahl muß 10 Perfonen be-

tragen. 2. Die Abfertigung erfolgt mit Beforderungsichein, ber auf Grund eines icheiftlichen Antrags für einfache ober für bin- und Rudfahrt ausgestellt und bei Beendigung ber Sahrt abgenommen wird.

3. Dem Antrag ift eine Befcheinigung des Leiters ber

Mebung barüber beigufügen

a) wieviel Auffichtsperfonen (einschlieflich Selfer) und wieviel Jungmannen an ber Uebung teilnehmen,

b) daß die Jungmannen gur Teilnahme an der Hebung berechtigt find und folde unter 18 Jahren fich darunter nicht befinden.

Die Bescheinigungen missen mit dem Stempel oder Siegel des Generalfommissariats zur militärischen Borbereitung der Jugend oder der Ortsbehörde versehen sein.

4. Der Antrag ist bei der Abgangsstation unter Angabe des Reisetags und Biels, der zu benuhenden Züge und der Teilnehmerzahl möglicht frühzeitg, spätestens aber 1 Stunde vorher, bei 100 bis 200 Teilnehmern jedoch 2 Tage und bei mehr als 200 Teilnehmern 5 Tage vorher du

5. Bur Musfiellung der Antrage und Beideinigungen 5. Jur Aussiellung der Anträge und Bescheinigungen dienen die vom Generalkommisariat zur militärischen Borbereitung der Jugend zu beschaffenden Bordruck, denen auf der Rückseite die vorstebenden Bestimmungen aufgedruck führt aus den Besörderungsscheinen sind die bei den Vahrkartenausgaben vorrätigen Besörderungsscheine für Schulsabrten und Fahrten im Interesse der Jugendorsege (Deutscher Eisenbahn-Personen- und Gepäckarif Teil I § 12 C IV und VI) zu verwenden.

Die Gratulationelifte gum Geburtstagefeft ber Grau Großherzogin-Mutter Marie Abelbaid von Luxem-burg liegt, wie alliabrlich, gum Gingeichnen in der Ron-

ditorei B. Berger, Barenftrafte 2, offen. Gerichtspersonale. Dem Landgerichtsrat Schmidt in Biesbaden wurde die nachgesuchte Dienftentlaffung mit Benfion erteilt.

Militarifde Personatien. Jum Oberleutnaut befordert wurde: Eich (Biesbaden), gulett Leutn. d. Landw. Inf. 2. Aufgebot. (Duffeldorf), jest im Ref. Inf. Regt. Rr. 222.

Anigevot. (Düsseldors), sest im Res. Inf. Regt. Ar. 222. Ferner wurden au Leutnants d. Landw. Trains I; Aufgeb. besoret: Jureit (II Frankfurt a. W.), Knoblaub (Maing) in d. Feld-Lustichisfer-Abt. Rr. 3 d. 46. Res. Div. Ein Borbild selbstoser Rächstenliebe. Das Dienstmädchen Elise dar inn a. Alopkoditr. 11 hierselbst, erbielt dieser Tage solgendes Anerkennungsschreiben: "Bie und Ihre Dienstberrschaft Fräulein Schlüter mitgeieilt bat, haben Sie Ihre in langen Jahren gesparte, vollstänzenen Ausstatung, die Sie nach und nach von Ihrer Gertslicht zu Beibnachten gestheuten beibenden in Bette ichaft zu Weihnachten geschentt bekamen, bestehend in Bettichaft zu Weihnachten geschentt bekamen, besiehend in Bettischern, Kopflissen, Plümeaubezügen, Bettdeden, Sandtüchern, Kachtsaden, Taschentüchern, Hemben usw. in zweigroßen Körben nach Oftpreußen gesandt. Ferner haben
Sie mehrere Palete im Werte von 50 Mart an Ihnen unbekannte Soldaten ins Veld geschickt. Sie haben dadurch
einen hervorragenden Beweis ausopfernder Rächtenliebe gegeben und der Sache des Roten Areuzes in der jebigen ichweren Kriegszeit einen wichtigen Dienst erwiesen. Im Ramen des Baterländischen Frauenvereins ipreche Ihnen für Ihr patriotisches Berhalten meine vollne Anschen ertennung aus. Die Borfibende, (ges.) Pringeffin Elifabeth gu Chaumburg-Lippe

Anmeldung zur Landsurm-Rolle. Die nicht militärisch ausgebildeten Landsurm-Rolle. Die nicht militärisch gebots, das sind die in der Zeit vom 1. August 1869 bis 31. Dezember 1875 (Geborenen), müssen sich vom Mitte woch, den 16., bis einicht. Sonutag, den 20. Dezember d. I., von vormittags 81/4—1 Uhr und nachmittags von 3 bis 614 Ubr, im 1. Stod des Rathaufes unter Borlage ihrer Militarpapiere anmelben

Binte für ben Berfehr mit ber Poft vor Beihnachten. Bur ichnellen Abwidlung des Boftichalterverlehrs mabrend der Beibnachtszeit fann das Bublifum felbft weientlich bei tragen. Die Ginlieferung der Beihnachtspatete follte nicht lediglich ober vorwiegend bis zu den Abendftunden ver-ichoben, namentlich müßten Familiensendungen tunlicht an den Bormittagen aufgegeben werden. Bor allem follte an den Vormittagen aufgegeben werden. Vor allem follte man mit den Beihnachtssendungen bald beginnen, damit die Paletmassen sich nicht in den lepten Tagen vor Beibnachten zu sehr zusammendrängen. Selbstranfierung der einzuliesernden Beihnachtspalete durch Postwertzeichen iosite die Regel bilden. Mit seinem Bedarf an Bostwertzeichen müßte sich ein jeder ichon vor dem 19. Dezember versehen. Beitungsbestellungen dürften nicht in den Tagen vom 19. bis 24. Dezember am Schalter der Postanstalten angebracht werden. Für die am Postichalter zu leistenden Zahlungen ioslte der Auflieserer das Geld abgezählt bereit balten. Die Befolgung dieser Ratickläge würde der Post balten. Die Befolgung biefer Ratichlage murbe ber Boft und bem Bublifum gleichmößig jum Rugen gereichen.

Sahrpreisermäßigung für Angehörige von Ariegern. Sum Beinch der in Deutichland oder Deherreich in ärat-licher Bilege befindlichen Arieger in den Angehörigen die Beforderung aum halben Sahrpreise in der 2., 3. und 4. Begentlase auf allen deutichen Eisenbahnen augebiligt worden Die Ermähanne merk allen beneum Die Ermäßigung wird aber nur gemahrt, wenn die Reifeftrede mindeftens 50 Kilometer lang ift. 20tt gleiche Vergunftigung wird ben Angeborigen auch gewiebt. gietige Vergungigung wird den Angevorigen aum flegebent wenn sie sich zur Becrdigung verstrebener Krieger begeben Ale Angehörige gelten, Eltern, Geldwifter, Ehefran, Rinber und Berlobte. Die Jahrfarten werben an ben Schaftern auf Grund ortspolizeilider Beideinigungen verabfolgt. Bur Berfendung von Renjahröglifdwunschfarten. Rad.

einer Mittellung wird jest wieder einmal angeregt, mit ber Gitte bes Anstaufches von Gladwunichfarten gur 3ab reswende zu breihen. Man ichlägt vor, das Bersenden get drucker Karten und Briefe, sowie das Beglückwünscheit durch Zeitungsanzeigen zu untersassen und die hierdurch ersparten Geldbeitäge der Rationalstiftung für die Sinter bliebenen der im Ariege Gesallenen anzuwenden. Gegen diesen Borichiag erhebt der Hauptvorstand des Deutscheit Buchdrucker-Bereins entschieden Einspruck. In der gegen wärtigen schweren Ariegszeit gelte es nor allem dassit au wartigen ichweren Kriegszeit gelte es vor allem dafür at jorgen, daß der allgemeine Geichäftsgang nicht noch mehr ins Stoden gerate und die Arbeitslofigfeit nicht annehme. Gerade bas Drudgemerke liebeitslofigfeit nicht annehme. Gerade bas Drudgewerbe liege gurgeit infolge ber talet ichräntung ber Geichäfte- und Retfametätigfeit und infolge ftorter Aussubrverminderung außerorbentlich barnieder. Die Betriebe ber Drud- und Papierindufirie und ihre sabireichen Arbeiter, die ichon in einem so großen Umfange beichäftigunglos feien, wie kaum in einem zweiten werbe, würden daher in diesem Jahre durch den Vertigl der Aufträge auf Gillikungscher Anfre durch den Vertrefder Auftrage auf Ginamunichtarten besonders bart betrof

Angabe des Absenders auf ben Soldatenpateten. Went auch von der Bofiverwaltung bisber nicht angeordnet pat. daß die Absender von Solbatenpateten ibre Abreffen auf bei Baleten felbit angugeben hatten, fo ift biefe Angabe bet Baleten an Solbaten mit wechselnder Garnison, befonders aber an Angehörige der Marine, febr au empfehlen. tommt es gerade in der fetigen Beit oft vor, daft bie





Ehren=Tafel



Mit bem Gifernen Rreug murbe ber Rriegofreimillige Ingenieur Johann John Bingerbrud ausgezeichnet. Gein Bater erhielt im Rriege 1870-71 bas Giferne Rreng

Offisier-Stellvertreter Buftav Dog aus Altendies, beim 68. Inf. Regt., erhielt das Giferne Kreus. Dog bat bereits den Geldzug in China mitgemacht, auch bat er in Sudwestafrifa mitgefampft. Beiter wurden noch mit bem Eifernen Arens ausgezeichnet: Canitais-Cergeant Ronig vom Inf.-Regt, 160 ans Dies und Einfahrig-Freiwilliger Unteroffizier Anapp aus Oberneifen, ebenfalls beim Dieger Bataillon Juf.-Regt, 160.

Stadtverordneter Generalleutnant von Dreifing, Biesbaden, 3. 3t. im Gelde fiebend, bat vom Konig von Cocien bas Albrecht-Komthur-Kreug 1. Alaffe mit Stern

und Comertern erhalten,

Oberarst Dr. B. Chiefe im Inf. Regt. Rr. 81, frifer im ftabt, Rranfenbaus Biesbaben, gulett in Berborn tatig,

hat das Eiferne Arens erhalten.

Der Diffigier-Stellvertreter Buftav Detimer vom Inf.-Regt. 80, 4. Romp., welcher s. 3t. im biefigen St. Jos feph-Sofvital Seilung von feiner ichmeren Beinverleuung fucht, erhielt für befondere Tapferfeit por dem frangofiichen Beinde am 11. er, von feinem Bataiffon bas Giferne Kreug bierhergefandt. Berr Dettmer war vor Ausbruch bes Krieges gur informatoriichen Beichaftigung bei der biefigen Gintommenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion für den Stadtfreis Biesbaben tätig.

Brit Bleibtren, Leutnant und Abiutant beim 4. Deffiichen Landfturm. Bataillon (Darmftadt), ein Bies-badener und der Cobn des bier verftorbenen Oberft Bleib-tren, murbe mit dem Gifernen Areng ausgegeichnet,

Bon den Mitaliedern des Biesbadener Automobilflubs erhielten, wie teilmeife bereits gemeldet, ben Orden des Gifernen Rreuges die Berren: Dauptmann Marfert, Bauptmann Moeichte, Rittmeifter Seintmann, Leninant Beingmann, Leutnant Carl Siebel, Leninant Carl Bentell, Leninant Dr. Ludwig Opel, Oberargt Dr. Bahlmann, Leninant Dr. Dorny, Frib Opel. Beutnant Behrlant, Rommergienrat Bilbelm Berner murde bon bem Großbergog von Beffen bie Sapferfeitsmedaille verlieben an die Berren: Sauptmann Marfert, Rittmeifter Beingmann und Kommergienrat Bilhelm Opel.

SERVER CONTROL OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PARTY

Marineteile ausgegebenen Bafetfarten mit in Gee genommen werden. Erft nach Bochen febren die Empfanger gurud, aber die Bafeifarten find verichwunden ober die Empfänger find abkommandiert bezw, fie find nicht zu ermitteln niw. Die von der Pofiverwaltung abzulassenden Unbestellbarteitsmeldungen find in diesem Falle zwedlos, weil der Absender, ber auf dem Pakete selbst nicht angegeben ift, unbefannt ift, Es ift baber im eigenften Intereffe ber Mbienber von folicen Bafeten erforderlich, baft mabrend ber Rriegsgeit jedes Coldatenpafet mit der deutlichen Abreffe des Abienders verfeben mird.

Mietansfall und Stenerveranlagung. Man ichreibt und: Die Mitteilungen in dieser Beitung vom 9. Dez. fonnen au Entfäuichungen führen. Wenn Räume unvermietet waren, also leer ftanden. dann gablt der entsprechende Mietanieil freilich nicht, wohl aber, wenn die bedungene Miete eines vermieteten Raumes, oder einer Bohnung nim. nicht eber nicht gang bezahlt wurde. Dies geht auch aus den Erläuterungen bervor, die dem Deflarationsformular gewöhnlich beigegeben werden. Es mag bier bemerft werden, daß die Dinge abulich liegen bei fremden Aftien und Oblinationen — englischen und ruffischen 3. B. — beren Divi-benden ober Zinfen 1915 teils ficher nicht, teils wahrichein-lich nicht bezahlt werden, infolge des Berbotes, an die Feinde etwas zu gablen. Auch bier miffen die Dividenden Rach dem Ertrage bes letitvergangenen Jahres - die Binfen in der bedungenen festen Sobe — versteuert bezw. als Einstommen angegeben werden, gleichviel ob fie voraussichtlich tingehen merden oder nicht, und fo lange, bis durch unvolltredbar bewiesene Urteile - bei Mieten - ober auf fonitige fer bargetan ift, daß die betreffenden Betrage bestimmt nicht eingeben werden. Giebe auch die Befanntmachungen ber Weranlagungstommiffion. Man wird augeben muffen, baß diese Borichriften, jumal in diesem Jahre mit so vielen anderen Berluften, große Särten jur Folge haben und burfte eine Milderung der Sandhabung zu erwarten fein;

de die derzeitige Sachlage in wie angedentet.

Naffanischer Berein für Naturkunde. Donnerstag, den 10. Dezember, hielt derr Profesor Dr. Kadesch einen wohlburchdachten, anregenden Bortrag über das Thema "Enerste-Geset, Träabeits-Geset, Le Chateliersches Prinzipe, Der mit großem Beifall aufgenommen murde. In der Bebrechung machte Berr Brofeffor Dr. Bilbelm Frejenius auf einen gur Erlauterung bes Borgetragenen geeigneten Beriuch aufmertiam, ben er in Ansfict ftellte, in einer bateren Sibung vorzuführen. Gur biefes Jahr mar bies bie lebte miffenicaftliche Abendunterhaltung. Ueber den Bieberbeginn ber wiffenicaftlichen Abendunterhaltungen im Gabre 1915 werben wir fpater Mittellung machen.

Biesbadener Lehrerverein. Die fahungsgemäße Sauptbersammlung sand in diesem Jahre am 12. Dezember im Europäischen Gol" ftatt. Im Mittelpuntt ber Berhandstungen ftand der Rücklich und Ausblich des ftellvertreten den Borfibenden, Mittelicullebress gob. In efter Linie aebachte der Bortragende der Toten des Bereins, wobei er kabefondere für die auf dem Schlachtfelde gefallenen Kollegen Guftav und heinrich Schmidt Borte hober Anerfenbung fand. Dann ffiggierte er bas Arbeitsprogramm bes beriloffenen Bereinsjabres, beffen volle Ausführung durch ben Brieg unterbrochen murde. Derr Loh ichilderte bann in betieren Berhandlungen foll nur ermabnt werden, daß der Berein mit Beginn bes neuen Jahres eine ameite Cammlung bur Linderung ber Eriegonot einleiten wird und bag lan verfucen will, swiichen den bier meilenden vermunen Rollegen und ben Bereinsmitgliebern einen regen tollegialen Bertebr angubahnen.

Die Genermade murbe gestern nachmitag nach Rubesheimer Strafe 22 gerufen, wofelbit ein Kaminbrand entanden var, Rach furger Beit icon war jegliche Gefahr

Aurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Mitwoch, ben 16. d. M., nachmittag unfer einheimischer titeln, ber, wie fett Jahren, im fleinen Saale des Kur-

haufes veranfialtet wirb. Auger ben alten, lieben Selbenmarchen vom gestiefelten Rater, vom beherzten Floten-fpieler, vom Anfippel aus dem Sad und Rlein-Daumling wird der gernbegrußte Marchenergabler diesmal auch eine Reibe von geitgemäßen eigenen Bortragsftiden bringen, u. a. "Der feldgraue Beihnachtsmann", "Kaifer Notbarts Traum", "Die fieben Teufel", und "Die Behrmanns-tinder". Auch Arpad Schmidhammer, der bekannte Münchener Runfiler, wird wieder in Wort und Bild gu ben Kindern fprechen, diesmal durch feine luftige Kriegsfahrt "Lieb Baterland magft rubig fein". Wie herfömmlich, wird ber Märchenabend auch musikalische Bortragsftude bringen, to daß die Aurverwaltung unferen Rleinen eine ftimmungsvolle Marchenftunde verfprechen fann Der Gintrittspreis beträgt für Ermachiene 1 M., für Kinder 50 Big. Königl. Theater, 3m Königl. Theater gelangt

morgen Mittwoch im Abonnement B Roffinis Doer "Der Barbier von Cevilla" gur Bieberholung. Die Beiebung bleibt unverändert bis auf den "Bartolo", melden biesmal Herr v. Schend fingt. Am Donnerstag, den 17. d. M., findet im Abonnement A eine Auffisbrung von Mosarts Oper "Figaros Dochzeit" tatt; die "Gräfin" fingt Fräulein Englerth, den "Figaro" Derr Bohnen und den Doftor "Bartolo" Derr v. Schend, während in den weiteren Partien die Damen Friedieldt, Ogas, Krämer, Vietor und die Derren be Garmo, Dags, Schilb und Pracht beichaftigt find. Gur Camstag, den 10. d. M., ift Dunmerbinds Marchenoper "Danfel und Gretel" mit dem Tangbild "Der vergauberte Bring" au Bolfepreifen feftgefett morden,

Thalia Theater. Der neue Cito-Ariegefilm "Das Baterland ruft" bat im Thalia-Theater die beite Aufnahme Das Theater war jeden Abend ausverlauft und bat beshalb die Direttion die Spielbauer diefes Films auf weitere 3 Tage verlängert. Auf vielfachen Bunich wird

als Extra-Girlage das betannte Soferiche Luftiviel "Das roja Bantöffelden" gegeben.
Die Runft im Dienfte der Bohltätigteit.
Die Muffterichaft Wiesbadens, vertreten durch den Berein Biesbabener Mufiter, veranfialtet am Freitag, den 18. De-Wiesbabener Mufiker, veranstaltet am Freitag, den 18. Dezember, aberds 8 Uhr, im Aurhause ein Bohliätigkeitskongert arößeren Stils. Der Reinertrag desselben fließt
der ftädtischen Kriegsfürsorge und der Ariegsanterklibungskalle des genannten Bereins zu. Der Berein Biesbadener Mufiker, durch seine seinangestellten Mitglieder in weiteligehender Beise unierlicht, hat fich seit Ausbruch des Arieges der durch denselben stellungsloß gewordener Wiesbadener Musiker in beachtenswerter Beise angenommen. Aummehr hofft die Bereinsleitung, durch einen
pekuniären Ersolg des Konzertes imftande zu sein, den felfungslosen Kollegen eine ungegönte Beihrachtstrende belungslofen Rollegen eine ungeabnte Beibnachtefrende bereiten gu tonnen. Daß gleichzeitig unfere ftabtifche Rriegsfürforge an dem materiellen Erfola Teil baben foll, dürfte ficher gu einem guten Befuche bes Rongertes beitragen, Die Direftion des Orchefters, welches aus mehr als 100 Mitgliedern bestehen mird, liegt in ben bewährten Sanden des Mitaliedes bes genannten Bereins, unferes fichtlichen Musikbireftors herrn Carl Schuricht. Durch die Mitmirfung des Frausein Frieda Sichelsheim vom Königlichen Theater, sowie des hier bestens bekannten Baritonisten Berrn Abolf Muller aus Frankfurt a. M., die sich in liebenswürdiger Beise in den Dienst der guten Sache gestellt baben, erfährt das Programm, welches demnächt bekanntgegeben mird, eine weitere Bereicherung. Die mäßigen Eintriffspreise von 3, 2 und 1 Mart. bas Gebotene felbft, indbefondere ober der gute 3med laffen ein ausvertauftes Dans erhoffen.

Bobltatigfeitskonzert. Zu dem am Freitag, den 18. Dez., in der Wariburg ftattfindenden Konzert des Pianisten D. Hartung (erblindet) haben glitigst ibre Mit-wirfung zugesagt Krl. M. M. D'Eu du Perthes (Gesang). Frl. E. Friese vom Neuen Keater in Frankfurt a. M. (Bortrag), Berr Raver Ticherun (Geige), Grl. Schneiber (Rlavier). Der größere Teil bes Reinerlofes ift jum Beften

des Roten Grenges bestimmt,

Naffan und Nachbargebiete.

Beben, 14. Des. Boridugverein. Geftern fand die Derbfigeneralverfammlung bes Boriduft-vereins e. (B. m. b. D. ftatt. Die ausicheidenden zwei Auffichteratemitglieder Ferdinand Schneider und Bhilipp Bil-belmi wurden wiedergewählt. Gur das "Rote Kreug", dem bereits im Auguft 48 Mart gestiftet worden waren, wurden gestern weitere 200 Mart fiberwiesen.

Vermischtes.

Gine Schneeballichlacht im Rriege.

Bon ber vorzüglichen Stimmung unferer Colbaten im Gelbe legen folgende Beilen Bengnis ab, die wir dem Geld. pofibrief eines in einem Referve-Jager-Bataiffon fichenden Ariegers entnehmen:

Bin gerade einigermaßen wieder durchwärmt, und die Finger brennen wie dide beiße Frantfurter "Berichther". Wir haben nämlich eben gerade mit unserem ersten Bug auf ber einen und unferem zweiten auf ber anderen Geite eine Schlacht geliefert, es ging beiß ber auf beiben Geiten; es gab feine Tote und auch teine Bermundete, nur bier und ba hatte einer 'ne bide rote Bade - - es war namlich eine Edneeballichlacht. Geftern abend maren wir ans dem Schützengraben abgeloft worden und find wieder bier oben gur Erholung in unferen Gelfenhöhlen. Geftern nachmittag mar die falte Bitterung icon etwas umgeichlagen, und als wir heute früh beraustreten, liegt fußhober Schneel Ra, Ihr fonnt Euch die Balgerei vorftellen bier im Schnee, wir haben uns mal tüchtig ansgetobt, die Arme find mir lahm von allem Werfen, bis die Sache ichliehlich unserem Kompagnieführer zu bunt wurde. Man hat ihm nämlich den Fenfterladen an feiner Villa in Stude geworfen da batte die Berrlichfeit ein Ende.

Gifenbahneriod por bem Geinde.

Auf dem Grabe gefallener Krieger in Rufland ift Diefe Juidrift angebracht, die es verdient, für alle Beiten auf-bewahrt zu werben. Gie lautet in ichlichten Berien folgen-bermagen, wobei fie bas Eifenbahnerichidfal in furgen, aber treffenden Worten ichildert:

Wenn uns ber Weind bier findet, Er mag uns laffen rubn. Wir waren Gifenbahner Und machten ibm viel gu tun.

Wir haben ibm den Weg ins bentiche Land verriegelt Und unfer Werf mit unferm Tod befiegelt. Sier ruben in Grieben deutide und öfterreichifche Rrieger, gestorben am 8. November 1914,

Der Dant des "Gefallenen".

In einem fleineren Orte follte eine befannte Ortoperfonlichfeit, ein Referve-Dauptmann, im Gelbe gefallen fein. Das Lofalblatt brachte einen herzlichen Rachruf, der allen Leuten überaus wohl gefiel und fogar das uneingeschräntte Lob des "Gefallenen" fand. Aus einem Lazarett erhielt nämlich die Redaftion folgende anerkennende Zuschrift:

"Tiefbewegt habe ich foeben ben mir gewidmeten Rachruf gelefen. Run weiß ich boch menigftens, was ich im Beben wert gewesen bin. Sauptmann . . ., gurgeit verwundet."

Volkswirtschaftlicher Teil.

Börfen und Banten.

Die Sperre bes türfifden Binfendienftes für feindliche

Glänbiger.
Das türfische Amtsblatt veröffentlicht ein vom 7. Desember datiertes Geset, welches bestimmt, daß Zinsen und Kapitaltilgungen der Anlehensobligationen oder Schatbons, die vom Osmanischen Staat oder von osmanischen Gemeinden emittiert worden find und fich im Befit von Angehörigen ber friegführenden Staaten oder ibrer Berbundeten befinden, ebenfo wie Binfen- und Rapitaltilgungen von Obligationen und ferner Dividendenausgahlungen osmanifder Aftiengefellichaften an die oben bezeichneten Befiger bis gur Bieberberftellung bes Friedens nicht ausgegablt werden burfen. Die Aftiengesellichaften haben auf Anordnung des Finangministers jedoch den einbehaltenen Betrag bei einer von der osmanischen Regierung zu befrimmenden Bant gu finterlegen. Binfen und Rapitaltil-gungen von Anleiben, welche feitens der Türkei in Deutichund Defterreich-Ungarn untergebracht find, merben nach wie por bei ben vorgesebenen Bablitellen ausgegablt werden, mit Ausnahme jedoch berjenigen Bablftellen, Die fich in feindlichen Sandern befinden.

Marttberichte.

Frankfurt, 14. Des. Fruchtmarkt. Beigen, bief., 27% M., Beigen, Aurb., 27% M., Noggen 23% M., Gerfte 22 M., Gerfte über 68 Kilo 24%—25 M., Gafer 22,10 Mt., alles ab Station. — Kartoffeln, im Baggon 7—8 M., im Detail 8-9 M., alles per 100 Rilo.



Bon ber Betterbienftftelle Beilburg. Sochfte Temperatur nach C.: +9 niebrigfte Temperatur +4 Barometer: gestern 772,7 mm. beute 744.7 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 16. Dezember :

Immer noch vorwiegend wollig, mit einzelnen Regenfällen, bei milden, aber zeitweise aufbrechenden füdlichen bis füdmeftlichen Binden.

Riederichlagshohe feit geftern:

Beilburg 1 | Trier Relbberg Marbura 1 | Raffel

Mafferfiand: Rheinbegel Caub: gestern 2.05 beute 2.24, Lahn-begel; gestern 2.50, beute 2.38,

16. Dezember Connenaufgang 8.07 | Monbaufgang Sonnenuniergang 3.44 | Monbuntergang

Drud und Berlog: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. D. (Direttion; Geb. Riebner) in Biesbaden. Berantwortlich für ben gelamten redaftionellen Teil: Dans Coneiber: für den Reflame- und Inferatenteil: Rarl Berner. Camtlich in Biesbaden



Musidmeiben und auf bewahren, da die Ruddan bis gum Ende bes Brieges fortgeführt wird

1914-1870

Ansichneiden und auf-bewahren, ba die Hild: ichan bis jum Ende bes Krieges fortgeführt wird

Rückschau auf die Kriegsereignisse.

1914: Die Operationen am Pjer-Pperntanal werden burch Ueberschwemmungen sehr erschwert. Bei Poern wurden 600 Engländer gefangen und einige Geschütze erbeutet. Bei Bailin wurden gestern 1500 Franzolen gefangen. — König Ludwig von Bavern bittet den Kaiser, im Namen jäuntlicher deutscher Bundedfürken, das Eiserne Krenz auzulegen. Der Kaiser dankte und erklärte, er wolle das Krenz tragen "im Andansen an die Entschlösen-heit und Tapferkeit, welche alle deutschen Stämme in unserem Kampf um Deutschländs Ebre auszeichnen." — Rordlich von Lutz, an der aaligischufowinischen Grenze. Rordlich von Auty, an ber galiglich butowinischen Grenge, wurde eine ruffliche Avionne aller Baffen von ben Ocherreichern geschlagen. Dier sowohl wie bei Starn-Sambos, wurde eine russischen Bier sonden aller Basien von den Defterreichern geschlagen. Hier sowohl wie det Starn-Zambds, Stole und bei Risko wurden viele Gesangene gemacht.

Gs geben sich nenerdings Spannungen zwischen den Berseinigten Staaten v. R.-A. und England, hervorgerusen durch die Beicklagnachme amerikanischer Dandelsichiste, kund. Ihm sching schwillt die erregte Stimmung gegen Japan an. Der engl. Niesendampier "Olympie" wird, von Amerika kommend, mit sämtlichen Passasieren in einem irtichen Gasen seitgehalten. Momiral Hiser wird ansielle des Brinzen Louis von Battenberg zum 1. Seestord in England ernannt. Bei Trapegunt und Erzerum beginnen die Kämpie zwischen Türken und Aussen. Die Insien werden überall zurückgeichlagen. Die Engländer greifen vor Smyrna das sieh durch Sprengung selbst vernichtet. Ein Berjuch der Engländer, det Araba an der türklich ägyptlichen Grenze zu landen, wird blutig vereitelt. Großer Seesteg an ber Küste von Chile, unweit der Insie Lanta Maria. Auf deutscher Seite sind beteiligt der Insie großen Kreuzer "Echarnborst" und "Waeisenan" sowie die steinen Kreuzer "Kürnberg", "Dresden" und "Leipzig".
Auf englischer Seite wurden die großen Panzerkreuzer "Woumouth" und "Good Sove" völlig vernichtet, der Kreuzer "Glasgow" iehr ichwer beickädigt. "Glasgow" sonnte sich durch die Flucht retten. Auf deutscher Seite weder ernfliche Berlufte noch Schissbeschädigungen.

1870: Die Pariser Forts erössen eine heitige Kanonade

1870: Die Parifer Foris eröffnen eine beftige Ranonabe gegen die Stellungen ber Deutichen.

* 2. November. *

1914. Die Ueberschwemmungen süblich Nieuwport schließen jede Operation in dieser Gegend aus. Die Ländereien sind für lange Zeit vernichtet. Unsere Truppen sind aus dem überschwemmten Gebiet ohne jeden Berluft an Wann, Pferd, Geschüben und Fahrzeugen berausgezogen. Die Angrisse auf Ppern schritten vorwärts; 2000 Wefangene, meift Engländer, wurden gemacht, mehrere Wisiginengewehre erbeutet. Weftlich Nove erbitterte, für beibe Teile verluftreiche Kömpse ohne Beränderung der boffigen Lage. In einem Dorfgesecht verloren wir mehrere hundert Bermiste und zwei Geschüte. Ersolgreiche Mearisse an der Plane füllich Spisson. Trop bestigten Angriffe an der Mione billich Soiffons, Trop beitigften feindlichen Widerftandes mehrere ftart befeftigte Stellungen im Sturm genommen, Chavonne und Souvir erobert, über 1000 Frangojen gefangen, 3 Geldifte und 4 Maidinen-gewehre erbentet. Zwijden Berdun und Tonl verichtebene newehre erbentet. Zwischen Berdun und Tont verichiedene Angrisse der Franzosen, die teilweise deutsche Mäntel und Beime trugen, abgewiesen. Bei Markirch in den Bogesen ein französischer Angriss abgeschlagen, unsere Truppen gingen zum Gegenangriss über. — In Tsingtau sollen insvige der Beichiehung die Petroleumlager in Brand geraten sein. Die Borts werden von den Deutschen hartnäch verteidigt. — Bor Sebastopol und Rowszosskä im Schwarzen Meer sinder eine Seeichlacht kait. Im ganzen werden 5 russische Ariegsschiffe und 19 russische Transportschiffe, in den Grund gebort, sowie 55 Speicher in Brand fchiffe in den Grund gebobrt, fowie 55 Speicher in Brand

1870: Gefechte bei Belfort gegen frangösische Mobil-garden. Die Franzosen ließen 5 Offiziere und 108 Mann tot liegen. — Gegen die Festung Renbreisach wird das Fener eröffnet. — Pring Friedrich Karl verlegt sein Haupt-quartier nach Pont a Wonffon.

* 3. November. *

1914: Gin aus 9 englifch-frangbliichen Schiffen beftebendes Geichwader beichießt die Dardanellen erfolglos. Unier Angriff auf Bpern, nördlich Arras und öfflich Soiffons ichreitet langiam, aber erfolgreich pormarts. Südlich Berdun und in den Bogefen wurden frangofische wiesen. - Deutsche Kreuger machen einen Ueberfell auf Die englische Riffe bei Barmouih, Bei ber Berfolgung geraten bas englische Unterseeboot "D b" und zwei tleinere Fahrgeuge gut Minen und finten. - Turtifche Arenger bombar-bleren Batum mit vollem Erfolge. - In Galigien ergeben fich bei Pubbog 200, bei Jaroslaw 300 Ruffen. - Defterreichiiche Glieger bombardieren Antivari und richten großen Schaden an.

1870: Die Refervedivifion von Trestow ichlieft Bel:

* 4. Hovember. *

1914: Der bentiche Bangerfreuger "Bort" gerat im Sadebufen bei Bilbelmobafen auf die Safenminenfperre und finti, 382 Mann merden gerettet, fast ebensoviel fin-ben ben Tob. — Chinclifde Preffemeldungen aus Schan-tung berichten, daß das deutliche Artisseriesener in Tfington planmafig alle porgeichobenen japanifchen Berichaugungen vernichtet. Das gesamte Glacis binter Elington ift mit Minen fiberiat, Die eleftrifch entladen werben. - Der Befinger Studenlenverband erlagt einen Aufruf gegen Japan und Rugland, - In Ditafrita werden englische Lanrieben. Die Englander erleiden einen Berluft von 800 Mann.

1878: Die unter Pring Friedrich Rarl por Den vereinigt gewesenen Truppen marichieren nach bem Beften Branfreichs. - Bor Paris nichts neues.

* 5. November. *

1914: Die deutiche Reicheregterung ordnet an, daß alle manulichen Englander in Deutichland im Alter von 17 bis 45 Jahren, fowie anch inaftive Offiziere über diefes Miter binaus, in Gewahrfam genommen und in das Gefangenenlager nach Ruhleben bei Gpandau gebracht werden. - Die Belgier, unterfifitt von Frangofen, unternahmen einen beftigen Musfall fiber Rieuport gwifchen Meer und Heberichwemmungsgebiet. Gie murben mubelos abgewielen, - In ben Rampien in Ruffich-Bolen und Maligien murben 1500 Ruffen gefangen genommen und Daich nengewebre

sowie sonstiges Ariegsmaterial erbeutet. — England annettiert Enpern. — Ein bentscher Flieger wirft zwei Bomben
auf Dover. — England erklärt den Ariegszustand mit der Türkei. — Das nene italienische Kobinett hat sich gebildet. Den Borsth führt der bisherige Miniperpräsident Salandra, Meußeres: Sonnino. Im Amte verbleiben Kolonialminister Martini, Aderbauminifter Cavajola, Kriegsminifter Bupelli und Boftminifter Riggio. Ren treten ein: Carcano als Schabminifter, Danco als Finangminifter, Grippo als Unterrichtsminifier, Ormando als Auftusminifter, Abmiral Biallo ale Marineminifter.

1870: In Baris macht fich Lebensmittelmangel bemertbar. Die Preife fteigen um das fünf- bis gebnfache. Gin Pfund Butter toftet fogar 45 Fres., ein huhn 25 Fres., ein Kapaun 53 Fres., eine Burft 82 Fres.

* 6. November. *

Bei La Baffee nordlich Arras und in den Argonnen Bei La Baffe nordlich Arras und in den Argonnen wurde Boden gewonnen. Unter ichweren Berluften für die Franzolen eroberten uniere Truppen einen wichtigen Stützpunkt im Bois Brule indöhlich St. Mihiel. — Uniere Belahung in Thugtau macht einen neuen Ausfall. — Eine autliche Jählung ergibt insgesamt 433 00° Ariegsgesangene, die in Deutschland untergebracht find. — Die Ruffen hatten bei Czernowitz eine Riederlage und ihrer 1000 Tote und Berwundete. Die Ocherreicher machten 250 Gefangene. — Bei Afaba wird ein zweiter Landungsversuch der Engländer von den Türken zurückgesplagen. — Frankreich erflärt der Türkei den Arieg. — Die auffändischen Buren erklären den Oranjestaat wieder zur freien Republit. erflaren ben Dranjeftaat wieber gur freien Republit. -Bon amtlicer beutider Geite wird ein angeblicher Bericht bes amerifanifden Rriegsforrefpondenten Thompion über eine ichwere Menterei der bentichen Eruppen bei Rieuport für erlogen erflärt. Es gibt feinen ameritanifden Rriegsforrefpondenten Thompfon.

1870: Die auf Antrag ber frangofiiden Regierung am 31. Oftober in Berfailles begonnenen Berhandlungen wes gen Ginftellung ber Geinbfeligfeiten gerichlagen fich ends

* 7. November. *

1914: Efinglau ift nach ichweren Rampfen morgens 6 tihr ehrenvoll gefallen. Die Deutichen haben ben Bor-poften beuticher Rultur in Dftaffen bis jum letten Stein gehalten. Der Gouverneur, Rapitan s. G. Meger:Balbed, wurde in den letten Tagen verwundet.

Die Türfen batten im Rantofus erfolgreiche Gefechte gegen bie Ruffen. — Rufland lebnt die perfifde Forberung ab, die ruffifden Eruppen aus Berfien gu entfernen. ab, die tuiflichen Eruppen aus Persien zu entsernen. — Am Bestrande der Argonnen wurde eine wichtige Höhe bei Bienne le Châtean, um die wochenlang gefämpft worden war, von den Unirigen genommen. — Bei Arnpany (Ser-bien) nehmen die Desterreicher nach siegreichem Gesecht 1500 Serben gesangen. — Die ägyptische Grenze wird von der türklichen Armee überschritten. — Englische Arnopen, die in Mfaba gelandet waren, werden von türkischer Gendarmerie

1870: Das jur Festung Renbreisach gehörige Fort Mortier jollte gestürmt werden. Im letten Angenblide favituliert die Garnison. — Bei Bretenan Gesecht mit Mobilgarden. Die Frangofen haben ftarte Berlufte und

* 8. November. *

1914: Die Ruffen werben am Busginter Gee gefchlagen und verlieren 4000 Gejangene und 10 Maichinengewehre,
— Schwere Niederlage der Serben bei Losniga-Ljubovija,
Nüdzug gegen Baljewo. Die serbische Armee hatte eine Stärke von 120000 Mann. — Beschiehung von Arras durch deutische Attillerie. — Aufständliche Buren besehen Harry-smith. — Die russische Armee wird nach zweitägigen Kämp-ten im Laufeins von den Tirken nach gestlichen fen im Rantafus von ben Türfen vollig geichlagen.

1878: Berdun fapituliert nach brei Beichichungen. Wefangenicaft geraten 2 Generale, 161 Offiziere und 4000 Mann. Erbentet wurden 140 Gefchüte, 23 000 Gewehre und das dazu gehörige Kriegsmaterial. Mit Berdun ging der lette noch von Frangolen beseite Punft zwiichen der Mojellinie und Paris in beutiden Befit über.

* 9. November. *

1914: Bei Dpern fleiner Teilerfolg, 500 Frangoien, Farbige und Englander gefangen, - Die Raumung Bel: grade von der Bivilbevolferung wird angeordnet. Demet ichlagt mit aufftanblichen Burentruppen eine Abteilung indafrifanifder Regierungstruppen in der Wegend bei Doornberg. - Deutider Erfolg bei Ronin (Ruffifd-Bolen) 500 Gefongene, ocht Maichinengewehre erbeutet.

1870: General v. d. Zann muß fich mit 19 000 Mann und 90 Geichfigen nach der Golacht bei Conlmiers gegen bie Lotrearmee (71 000 Mann mit 140 Geichüte) bis St. Berawn gurudgieben, Chateaudun und Orleans fallen fletteres mit 1000 bermundeten Deutiden) wieder in frangofifche Dande. - Tropes und Montbeliard werden von den Deut-

10. November. *

1914: Die "Emben" unterliegt bei den Rofoginfeln nach belbenmutigem Rampfe bem auftralifden großen Rrenger Sidney", Rapitan v. Muller wird gerettet und gerat in engliiche Kriegsgefangenichaft. Im Laufe ihrer Tätigleit bat bie "Emben", jo weit befannt geworden, gegen 25 englifche Sandelsdampfer verienft. Außerdem einen ruffifcen Banger und ein frangofifches Torpedoboot. Ferner find ihr japanifche, ruffiiche und belgiiche Dampfer jum Opfer gefallen. Gin englifd-auftralifder Banger, ber fpurlog auf bem fublichen Großen Dacan verichwunden ift, icheint ebenfalls ein Opier der "Emden" geworden gu fein, - Der Kreuger "Konigoberg" wird von einer englischen Slotte im Rufichi-Bing in Deutsch-Oficitia blodiert. - China vronet die allgemeine Mobilisation an, - Eroberung Dixmuidens, Bordringen der Deutschen über den Pierfanal. - Eroberung feindlicher Stellung bei Langemere. 2000 frangofische Gefangene. - Ginnahme von St. Glot füblich Pperns. -Englische Angriffe bei Armentieres abgewielen. Reue Riederlage der Frangofen bei Bienne le Chatean und bei Berbun, - Baremust wird von neuem von ben Ruffen be-

1870: Die Feftung Renbreifach im Oberelfaß fapituliert. In beutiche Gefangenicaft geraten 100 Offiatere und 5000 Mann. In ber Geftung fand man 130 Beidube.

1914: Das englische Kanonenboot "Riger" wird von einem deutschen Unterseeboot im Kanal auf der Höhe von Dover vernichtet. — Bei Hern werden von unseren Truppen 700 Gefangene gemacht. — Ruffliche Kavallerie bei Ralisch geichlagen. — Der Sultan verkündigt den Beiligen Krieg. — Reue Riederlage der Serben bei Ofetschina—Nos voselo. — Der Kaiser erhält von dem Gouverneur von Kiantschan, Kapitan 3. S. Meyer: Balbed folgende Meldung:

Tfingtau, 9, Nov.

Die Feftung ift nach Erichopfung aller Berteibigungsmittel durch Sturm und Durchbrechung in bet Mitte gefallen. Die Befeftigungen und die Stadt maren vorher durch ununterbrochenes neuntägiges Bombarde. ment von Sand mit ichwerem Geichut bes 28 Bentimeier-Steilfeuer, verbunden mit ftarter Beichiegung von See aus, ichmer erichlittert worden. Die artifleriftifche Feuerfraft mar jum Schluß vollig gebrochen, Die Berlufte fich nicht genau überfebbar, aber trob des anhaltenden Feners wie burch ein Bunder viel geringer als erwartet.

gea. Mener-Balbed.

Rach einem englischen Privatbriefe aus Rairobi haben in Ditafrifa ichwere Rampie mit ben Englandern ftattge-

1870: Der erfte Conce des Binters fallt bei Belfort.

* 12, November. *

1914: Die deutschen Marinetruppen nahmen bei Riens port 700 Franzosen gesangen. — Bei Bern werden weitere 1100 Maun gesangen. — Der ftelle, Chef des öfterr. Generassische gibt besannt, daß in Desterreichelungarn 93 594 gessangene Russen untergebracht find. — Zusammenziehung des deutschen Discherassischen gegen gegen gegen gegen gegen ber bei der Discherassischen Desterreichen Discherassischen gegen fangene Russen untergebracht sind. — Zusammenziedung des deutschen Dstassengeschwaders gegen angeblich heransnahende japanische Schisse. — Schwere Riederlage der Auflen durch die Türken nach zweitägigen Kämpfen bei Köpriköj. Die Türken dringen in der Richtung auf Bainm in Aufland ein. — Gefährdung Adens durch Aufruhr der Mohammedaner unter dem Jmam Jahija. — Der ehemalige Aurenkommandant Josse hat sich den ausständischen Buren angeschlessen

1870: Bor bem Safen von Sabanna findet ein Gefecht amiiden dem deutiden Ranonenboot "Meter" und dem weitaus fiarteren frangofifden Avifo "Bonvet" fratt. "Bouvet" wurde fo ichwer beichabigt, daß er flucten mußte.

* 13. November. *

1914: Gudlich von Dpern 700, im Argonner Balb 150 Franzolen gefangen. — Ein ruffices Armeckorps wird bei Bloctawee geichlagen. 1500 Gefangene und 12 Mafchinen. gewehre werben erbeutet, - Die Frangofen verlieren nach ipanischen Berichten bei Ranifra in Maroffo 28 Offigiere und 600 Mann.

1870: Die Geftung Thionville (Diedenhofen) wird eingeichloffen.

* 14, Rovember. *

1914: Der englische Generalfeldmarichall Lord Roberis erliegt bei einem Beinche ber englischen Truppen in Grant reich einer Lungenentzundung. - Bei den Rampfen auf unserem rechten Blugel im Weiten werden wieder mehrere hundert Frangoien gesangen. — Der bentiche Botichafter in Remport protestiert gegen die Lieferung von Munition und Baffen an die mit uns friegführenden Staaten durch Amerika. Amerifa.

1870: Die verbeite Einwohnerschaft von St. Jean be Losne nimmt mit dilfe von Mobilgarden und Franktireuren (etwa 600 Maun) eine feindliche Stellung gegen bas einrückende 2. Bataillon des d. Bad. Inf.-Regis, ein. Nach icharsem Gescht werden die Franzosen verjagt. Das Derf geht aum Teil in Naand auf geht aum Teil in Brand auf.

* 15, November. *

1914: Der Großherzog von Seffen, der auf einige Tage vom Felde nach Darmstadt gekommen ift, bat bier einem Autounfall. Infolge eines Zusammenstoßes mit einem Strafenbahumagen werden der Großbergog und die Groß-bergogin aus dem Anto geichleubert, erlitten aber Berletjungen. - Im Weiten ift bas fturmifde und regneri iche Wetter, das icon feit mehreren Tagen augehalten und die Operationen gebindert bat, ju einem wilden Schnees finrm ausgeartet. - Im Dien warfen unfere in Dieprenben fampfenden Truppen den Geind in der Gegend füdlich non Stalluponen. Die in Beftpreußen operierenden Truppen wehrten bei Coldan den Anmarich rufflicher Rrafte erfolg. reich ab und warfen em rechten Beichselufer den Bormarid ftarker ruffischer Kröfte in einem fiegreichen Gefecht bei Lipno auf Blod gurud. In biefen Kömpfen wurden 5000 Wefangene gemacht und 10 Maichinengewehre genommen. In den seit einigen Tagen in Fortsetzung bei Bloclawer unter der Führung des Generals von Madenjen üatigefundenen Kömpfen fiet bie Entschei von Radensen flattgefundenen Rampfen fiel die Entifici dung. Diebrere und entgegentretende ruffifche Armeeloris wurden bis über Ruino gurudgeworfen; fie verloren nach den bisberigen Gefiftellungen 23 000 Mann an Gefangenen, mindeftens 70 Maichinengewehre und Gefchute, beren gabl noch nicht feitiebt. - Die öfterreichiich-ungariiche Armee in Serbien beiebt Ratione unterreichiich-ungariiche Armee Serbien bejeht Baljewo und Obrenovac. Gie madi babel 8000 Gefangene und erbeutet 42 Geichütze und 31 Maichinen

1870: Großherzog Friedrich Grang von Medlenburg. der bei Aunean, weftlich von Etamps fiebt, meldet Jent Deutschen Dauptquartier, daß er den Feind amei Tage

1914: Bor Belgrad ericeint ein öfterreichifder Parlamentar, der gur lebergabe auffordert. Da nach einftunbiger Brift teine Antwort erfolat, beginnt men Merreichilden Frift feine Antwort erfolgt, beginnt vom öfterreichischen Ufer aus die Beschiehung. — Ruffliche Kavallerie wird am außersten Rordflügel über Pillfallen gurudgeworfen.

1870: Ein Ausfall aus Bellort wird gurudgeichlagen Einschließung der Bestung Montmedy. — Bor Diebenholes beginnt der Batteriebau für die Belagerungsgeichute.

Der Wahn ift turz, die Reu ift lang.

(34, Fortfebung.)

(Rachbrud verboten.)

Große Aufregung herrschte heute im Geschäft, da man den einzigen Sohn des Chefs erwartete.

Serbert Thomas tam bom Austande gurud. Er war Sahre in Songtong gewesen und follte jest Ditinhaber der Firma werden, da ber alte Berr Thomas etwas leidend war und nicht mehr wie früher seine ganze Kraft bem Geschäft wibmen tonnte.

Mis herbert Thomas Gbith Burtner fah, flog es wie ein Bug bes Erstaunens über fein etwas hochmutiges Geficht. Geine Berbengung fiel wohl etwas tiefer aus, als ursprünglich ber Kontoriftin gegenüber beabsichtigt, nach-bem sein Bater ihm bas junge Dabchen mit einigen berglichen Worten vorgestellt.

Bahrend er mit bem alten Herrn fprach, flog ab und gu ein scharfer Blid zu Gbith hinüber, die ben blonben Ropf auf ihre Arbeit gefentt hielt und burch feine Begenwart gang unbeiert war.

Muf bem Radbaufewege fragte er feinen Bater in

etwas nachlässigem Tone: "Dein Schreibmafdinenfraulein ba = ober was fie

"Richt fo, Berbert!" unterbrach ihn fein Bafer. "In biefem Tone barfit bu von Fraulein Buriner nicht fprechen; ich fchabe fie febr boch," und mit einigen Worten Harte er ihn über Ebith auf.

"Co - fo," meinte Berbert gleichgültig. Er mar ber Thpus eines modernen Raufmanns. Rurs, ffar, bestimmt in feinen Anordnungen, brachte er bald einen ftrafferen Bug ins Weichaft. Er war febr gerecht und meinte es gut mit feinen Angestellten; bas fühlte man bald und war mit feinem ftrengeren Regiment ausgeföhnt, wenn auch feine etwas herrische Art anfangs Beforgnis eingeflößt hatte.

Gein Rontor befand fich neben bem bes Baters; bie Berbindungstur ftand meiftens offen, und bon feinem Blag aus fonnte er gerabe in Ebithe Beficht feben.

Defter als einmal ertappte er fich babei, wie er fie

Er ärgerte sich bann jedesmal über sich selbst und war boppelt furg zu ihr, wenn er ihr Anweisungen zu

Go vergingen bie Tage, einer wie ber andere. Bente, furg bevor Ebith ins Geschäft ging, hatte fie bon Thankmar einen langen, bankbaren, hoffnungevollen Brief befommen.

Er fcrieb, baß fein Studium ihm viel Freude mache und er mit ganger Geele babei fei, ergablte ausführlich bavon und fügte gum Schluffe bingu, bag er Lucian Balbom gefeben und gesprochen habe.

"Weißt Du, Dita, es ist rührend, wie er noch an Dir hangt und in Liebe Deiner gebenkt! Trop der vielen Berlockungen, bie ihm, bem Kunftler und Mann, geboten find! Du hatteft ihn horen follen, wie er von Dir fprach! Er fagte, die Erinnerung an Dich bewahre ihn davor, leichtfinnig und gewissenloß zu werden; Du feieft ber Stern, zu bem er aufblide; er wolle nichts tun, bessen er, wenn es auch nur in Gebanten fei, fich vor Dir ichamen muffe! Etwas überschwänglich zwar ausgebrudt, aber boch gut

Hebrigens finde ich ihn ernster geworben, gereifter,

es steht ihm gut! Er hat seine Stellung in Wilnehen aufgegeben, ein Bierteljahr nichts weiter getan als geubt und sich weiter gebildet, um bie Sobe zu erreichen, nach ber er ftrebt. Im pachften Monat will er eine Konzerttournee burch Nordamerita unternehmen. Danach tritt er feine Stellung hier am Gewandhaus als erfter Konzertmeifter an, worauf er sich sehr freut!

Seine Liebertompositionen werben gern gefauft, wie er mir erzählte — alles in einer so bescheidenen Weise

angebracht, die unwillfürlich für ihn einnimmt. Bielleicht wunderst Du Dich, daß ich so ausführlich über diese Begegnung berichte, doch ich möchte Dir sagen, Ebith, vergib und vergiß!

Er hat auf mich einen fo gunftigen Einbrud gemacht; er ist ein anderer geworden und er trankt an dem Unrecht,

bas er Dir zugefügt hat. Er kann nicht froh werden, sein einziger Gedanke ist: gutmachen, was er gesehlt hat. Längst hätte er Dir geschrieben, doch er wagt es nicht! Ich schreibe Dir das alles — tue, was du willst, ich will Dich in keiner Weise beeinflussen. Doch wünschte ich meinem tapferen Schwesterlein fo fehr ein Ausruhen!

Du hattest Dein eigen heim und brauchtest nicht um bas tägliche Brot zu arbeiten. Ueberlege es Dir, Dita, es wurde Dich nur ein Wort losten — — —"

"Dein, nein!" Unwillfürlich gerknitterte Ebith bas Briefblatt in ihren Sanden und ftarrte mit zusammengepreßten Lippen und tranenvollen Augen bor fich bin. Rein, fie tonnte ihm nicht verzeihen! Die Krantung war zu tief gewesen - nur nicht baran rühren - bie Wunde brannte noch immer - es mußte vorbei fein - ihr Stolg gab es nicht

Einen dicen Strich unter die Bergangenheit gemacht weiter in harter Fronarbeit das Leben gefristet! Thankmars Brief hatte aber die Erinnerungen Ediths

von neuem mächtig geweckt, und sie konnte nicht verhin-bern, daß Lucians Bild vor ihr auftauchte, und sie hörte — ach! — so deutlich von ihm flüstern — "mein goldenes Mädele —"

Ein verträumtes Lächeln lag um ihren Mund = sie ließ einen Augenblick die Feber sinken und da — sie hatte wirklich eine Frage des Chefs überhört.

Mit einer Meinen Scherzhaften Bemerkung wiederholte

Blutrot im Gesicht entschuldigte sich Edith 😑 bal

war ihr noch nie passiert! "Lassen Sie gut sein, Fräusein Blirkner," sagte Here Thomas lächelnd. "Wer weiß, wohin Ihre Gebanken gingen -"

Herbert, ber britben in feinem Kontor faß, bemertte ben fleinen Broifdenfall und horte feines Baters Borte. Scharf lauschte er auf Ediths Erwiderung:

"— mein Bruber hatte geschrieben —" "Mh, ber herr Stubent! Geht es ihm benn gut?" "Ja, bante, herr Thomas, er schreibt sehr bestiebigt." "So — jo!"

Sie vertiefte sich wieber in ihre Arbeit und reichfte bann ben foeben beendeten Brief herrn Thomas zur Unter-

Brufend überflog er ihn und nidte zustimmend. "Gehr richtig — furz und flar ausgedrückt! Ihr Englisch ist wirklich ausgezeichnet, Fräulein Bürkner!"
"Ich banke Ihnen, herr Thomas!"
Sie errötete vor Freude über dieses Lob, und Herberk

bruben bachte etwas ärgerlich:

"Der alte herr wird wirklich geschwähig. Es ift ja gang selbstwerständlich, daß sie diese Sprache beherrsche, sonst hätte man sie doch nicht engagiert!"

Mis fie auf ihren Plat gurudging, fiel ihr Blid unwillfürlich in bas Rebengemach, und fie fah bie Augent Derberts mit merhvürbigem Ausbrud auf fich geheftet.

Wenn fie geahnt hatte, wie fehr fie die Bebanten ihres jungen Chefs beherrichte! Aber es tam eine Beit, in ber fie mit bem feinem

Instinkt des Weibes fühlte, daß sie Herbert Thomas Intereffe einflößte.

Sie mußte fich gestehen, bag biefe Ertenntnis fie mit einer gewissen Genugtnung erfüllte, benn wohl feine Frau

ist gleichgültig gegen eine solche Entbedung. Derbert Thomas war eine sesselben Männererscheinung. Aber ihm sehlte das Sonnige, Liebenswürdige, was Lucian Waldow so unwiderstehlich gemacht hatte. Derberf war herrisch und fühl; boch in seinen durchdringenden grauen Augen lag ein Ausbruck, ber auf ein leidenschaftlich bewegtes Innere schließen ließ; seine Ruhe war nur das Produkt seiner Selbstbeherrschung, seiner Erziehung.
Sein scharsgeschnittenes, schmales Gesicht war glatk rasiert; nur neben den Ohren trug er kurze Bartstreisen.

Die Meibung war ftets fehr elegant, ohne jedoch gedenhaft

Der alte Herr Thomas hatte Geburtstag. Er war fiebzig Jahre alt geworden, und diefer Tag follte festlich begangen werben.

Die erften feiner Ungeftellten nebft beren Frauen hatte er gum Abendeffen gu fich gelaben, wahrend ben anberent auswarts ein fleines Reft bereitet wurde.

(fortiegung folgt.)

Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten 🗈

Wohnungen.

Langgasse,

beste Geichaftslage, find 1. n. 2. Stod, getrenut voer gufammen, In. je 5 bezw. 6 Zimmeru, Richen lind Zubehör, elettr. Licht, Gas. Barmmafferbeigung, als Bob-nungen od. Beidaftsräume geeig. Der auch f. Arst — baidigit au bermieren, Brieff. Schreiben u. H. 127, Gil. 1, Mauritinsfit. 12.

In bester Lage. Ritolgofte. 11. 2. ift per

fof. ob. ipat, eine bereichaftl. mitt, nough o mod kunnud mern, Ballon u. famtl. Bubebor preismert an permieten. Raberes baletbit im Sofe Sarterre.

bellmundire. 31, 5tb., 18., 3. r. ?

Möbl. Zimmer.

Bleichstraße 21' dein möbl. Bimmer für Berrn

mit Mittagstifch. 12406 Bliidjerstraße 44, 3. r., demittl. möbl. 3lmmer mit Balton evtl. mit Mittagstifch bill. su vermieten. 12392

Möbl. Zimmer la verm. per fofort ober ipäter. Moriskraße 7, 3. 12387

Werkstätten etc.

Rettelbedfir. 15, Lagerr. Reller

Abeinfte, 50. Stall, Remife u. Sogerraum au vermieten, 12036

Stolier Sieller I. Dolt od. Rar-toffeln fof. bill, su verm. Raft. Schierft. Str. 27. S. Auer. 4817

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden. Gde Dotheimere n. Schmalbader Str.

Gefdaftoftunden von 8-1 und 3-6 Ubr. Conntags 10-1 Ubr. Zelephon Rr. 573, 574 m. 575. (Padibrud verboten.)

> Difene Stellen: Mannt. Verional:

2 Gariner.

Steinhauer. Gifendreber, Baufdloffer, Chanfieur.

1 Mechanifer. 10 Elektromonteure. 2 Svengler und Inftallateure. 2 Sueischmiede. 2 Historie

Wagenfdmiebe.

1 Konditor. 1 Bader mit Bengniffen. 5 Lofomotivilibrer, 8 Maidinenvuner, unbefcholt., gut feben und boren.

Raufm. Berionat: Männlich:

? Sienotypisten. ? Berfäruser für Delikatessen. 1 Berkäuser 1. Drogerie als Bertreter des Chels.

Beiblid: Kontoriftin f. Barenhaus, Bertauferin f. Rleiderftoffe. Bertauferin für Mengerei.

Saus-Berional: 2 junoe Sausmabden. 2 junge Röchinnen. Galt- und Chantw.-Verfonal:

Mannlich: Saaffeliner. junger Roch.

Baufer, Baufer, Gilberpuber, Dotelbiener, 1 Liftinge. 1 Omnibustutider.

Beiblich:

Dansbälterin. Gervierfräulein. Bimmermädden, Beibzeugnäberin. Baldmädden.

6 Ködinnen. 1 Kalte Mamfell. 15 Dans- u. Lüdenmädden. Arantenvilene-Verional:

Männlich. 1 Rranterpfleger f. dir. Abt. Männliche.

Wiesbadener Strafenbahnen.

Fahrbebienftete werden noch eingestellt. Bedingungen find au erfragen Luifenftraße 7.

Betriebsvermaltung.

Weibliche.

Garant, banernde, gutlobnende

hänsl. Beschäftigung

erh iede Dame, auch während des Krieges, d. leichte interest. Sand-arbeit. Die Arbeit wird nach ied. Orte veraeb. Näh d. Profp. mit fertia. Muster geg. Einsendg, von 40 Pt. in Marten bei Centa Nolb, Mempten X80 (Bapern). Prima Refer. von Damen, die toon 10 Jahre für mich arbeiten. B.738

Unterricht.

erteilt grfindt. Unterricht und Rachbilie an Schüler b. boberen Lebranfialten, Gremblprachlicher Unterricht. Raftige Preife, befte

Kapitalien.

Sabe noch 7500 Mt. in fl. Dar-lebn geg. Natenzahlg, auszuleiß, allerwärts. Wagematnfix. 29, 1, Spr. 2—511br, auch Sonnt. 1.3125

Kaufgesuche

Suche rentables fleines Gefchäft 3. fauf. Branche gleich, ied. Rabrungsm. bevors. Aust. Angeb. u. L. R. 18 hanstpolit. 4991

Raufe Stridlumpen auf, jeb. ff. Quant. p. Pid. au 35 Pfg. Räh, an die Geschäftsit. d. Bl. *8887

Bebes Quantum Cicheln, frifche M. 3. getrodnete IV. 2.50, Idim-melfrei, frei Daus zu faufen gel. Erasmus Merten, Erben-beim, Sundsgaffe 5. f3138 Alltes Aupfer, Melling, Binn sum Ginidmelsen touft *8884 Bb. Saufer, Midelsberg 28.

Zu verkaufen

Berld. Betten 15-40M., Aleider-idere., Baldcomm.u.and. Komm., Linderbett, Schreibietret., verlch. Tilde u. einz. Robbaarmatr. b. su vt. Frankentr. 3, 1. Br. 7417 Dilde u. eing. 3, 1. Br. 141 of. Frantenftr. 3, 1. Ecornbort.

Bu bertaufen:

2 gr. Stablitide (4 Mf.), verich. Balen u. Schalen febr billig, barunter practivolle Majolitalchale' Dobbeimer Strafe 98, 1. 3meifitige, fait neue Kinderschaukel

su verfaufen, Nifolasitr. 11, 3.

Grosse Machfrage herrscht jetzt nach

getragenen Kleidern und Schuhen.

Wer solche zu verkaufen hat, muss dies in den Wiesbadener Neuesten Nachrichten anzeigen.

Eine kleine Anzeige bringt grossen Erfolg.

Ein iconer Puppenwagen mit Matrabe bill, au vert. Philipps-berg 17:19, 1. Stod L. 6.7482

Bertito, Aleider- u. Audenfor, Divan, Lifde, Stuble, Bafd-tommobe, Rachtifch, Betten, all gut erb., bill. s. vf. Ablerfir. 53, B.

2 fait neue Rinberfpielicub-farren (Solg) bill. s. vert. Schwal-bacher Strage 53, 3 Er. r. f.3153

Schw. Concidermaich. Spiri-tuseil. febr gut erb., u. Kinder-Kinematogr. m. Films vreisw. a.vt. Cowald. Str. 41, Wtb. 1. r. 4902

1 ichweres Jugoferd, 8 J. alt, geeignet für Lalifuhrwert oder Kobleninbrwert, an vertaufen. Bierstadt, Langalle 44. f.3152

Ferkel und Länfer su vert. Lubmigitr. 6.

Deutider Schäferhund, erstllaff. Rübe, ebler Ban, la Stammb., umftändebalber au verkaufen. In erfragen in ber Ervedition ds. Pu. 4488

Deutscher Schäferhund,

und fraftig, im Freien gezogen, gelbgrau gewolft, wundervoller Schäferhundausdrud, prachtiges Gebanbe, febr gutes Gangwert, ftebt billig

jum Deden frei,

entl. jum Berfauf. Nachweisbar befte Vererbung. Buchtbewertung flets "Dorgüglich". Daheres Goebenftr. 26, 1. linfs.

Verschiedenes :

Wagen- u. Karrenfuhrwerk gelucht. f.3148 Abolf Troffer, Platter Straße, Johannesstift, gegenüber bem alten Friedbof.

Zugbodenöl Sch. 35 Big. Serbitdunger (10 Pfund M. 1.50)-Carl Bil. Grabenftr. 30. 4886

Awiebeln Bid. 18 Big., Rüben Pib. 6 Pig. fo lange Borrat. b.7430 Roonitrage 5, 2. Lens.



geschmackvoll od. geschmacklos gekleidet zu sein, ist ein
großer Unterschied. Der suverlässigste Modeberater ist
das einzig beliebte und neue
Favorit-Moden-Album
(nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der

Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Bequemste Hilfe beim Schneidern bieten dievorzügl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (A 60 Pf., franko 70 Pf.) seiem bestens empfohlen. Hier erhaltlich bei:

Ch. Hemmer, Langgassa Wegen Aufgabe des Artikels

zu bedeutend herabgesetzten

Preisen.

Lina Hering Wwe., Ellenbogengasse 10.



Verwendet "Kreuz-Pfennig" Marken euf Briefen, Karten usw.





Regenschirme.

Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb.

Massen-Auswahl. -Allerausserste feste Preise.

Renker,

Wiesbaden, 32 Marktstrasse 32 Telephon 2201. (Hotel Einhorn). - Telephon : Ueberziehen, Reparaturen. - Schnell. -

Königliche Schaufpiele. Dienstag, 15. Deg., abends 7 Hhr: 16. Borftellung. Abounement D.

College Crampton. Lombble in 5 Aften von Gerhart hauptmann. In Seene gefeht von herrn Legal.

Exampton, Profesior, Befrer an ber Runftafabemie herr Goetth Gertrud Crampton, feine Grl. Reimers

Manes, geb. Strabler, ver-witwete Biesner Grl. Gauby Abolf Strabler Derr Schmab Abolf Siräbler Derr Schmab Mag Strähler Derr Germann Richeisen, Brobessor, Derr Roblus Millins, Architekt, Derr Legal (Lehrer an der Afademie) Janeski, Bedell Gerr Joslin Popper, Anustafademiter Derr Schneeweit Feift, Westaurateur Derr Rebsons

Rofiner, Wirt einer Rneipe ulebriger Corte Derr Derr Chrens Berr Spiefi Celfert, herr Behrmann (Malermeifter) Selma, Relinerin Fran Doppelbauer

herr Beuffen Derr Jatoby Stengel, (ditere Mtabemifer) Boffler, Dienfimann, Faftotun bei Crampton Gerr Unbriano Gin Dienftmann, Mobell Derr Buifdel

Bethbach,

3met Runfifdaler herr Cantemann, herr Rrengmtejer Spfelleitung: Berr Legal.

Delamettor Ginricht: Derr Maid. herr & therobe-Ober-Infp. Geger. Enbe etwa 10 Uhr.

Mittwoch, 16., 26. B: Der Barbier von Cevilla.

Donnerstag, 17., Ab. A: Figaras Sociatit. Breitag, 18.: Gefcloffen.

Combing, 19.: Sanfel und Greiel, Glerauf: Der verjauberte Bring. (Bolfopreife.)

Conning, 20., 20. C: Pregiofa. (Reu einftublert.)

Montag, 21 .: Rheinzauber. (Bolfeprelfe).

Residenz-Theater. Dienstog, 15. Des., abende 7 Hhr: Sofgunft.

Buftfpiel in 4 Aften von Ihilo von Trotha. Spielleitung: Beobor Brahl a. G.

Der gurft Briedrich Beng Die Burftin-Dutter Friba Salbern Bringen Elifabeib, ihre Richie Elfa Erler

Erg. pon Malten, Oberhofmeifter Elin Stegler Ugs. von Efden, Oberhofmeifterin Abeodora Borft von Roben, Rammerherr

Binb. Miliner.Econau Ggs. von Buden, Sandminifter Dermann Reffeltrager von Bellmuth, Sofjagbjunfer

Rifoland Bauer Grafin Birtenfelb Rofel pan Born Baron Dobenfieln, Guisbefiner Reinholb Sager Bidy, feine Tochter arman Barones Geriba Ballberg Bori Bohm

Leo von Balben, Oberfeutnant Dubolf Bariat

Braulein Stern Marg. Liber-Greimald Stabel, Diener Dermann Com Dofbame Marga Rrone Buije Delofea Bofe

Ort ber Sandfung: 1. u. 4. Aufgag auf bem Gute Sofenfteine, 2. u. 3. im Schloft ber gurftin. - Beit: Gegenwart. Enbe 9.45 Uhr.

Mittwech, 16.: nachm. 4 Uhr: Rot-tappden. (Rl. Pr.) Ubbb. 7 Uhr: Die fauf Frankfurter.

Donnerstag, 17.: Des Ronigs Be-Freitag, 18., abbs. 8 Ubr: Baier-fant. (8. Bolfovorftellung.)

Cambing, 19., nachm. 4 Uhr: Rot-fännigen. (Ri. Pr.) Abop. 7 Uhr: Die beutiben Rleinftabter,

 $\sim \sim \sim \sim \sim$

Auswärtige Theater.

Stabttbeater Mains. Dtenatag, 15. Dezember: Die Rabenfieinerin.

Reues Theater Frantfurt a. MR Dientag, 15. Dep.: Der feiche Rubt.

Grokh. Doftheater Darmftadt. Dienstag, 15. Des., abbs. 7.80 Uhr: Bligolicite.

Grobh. Doitheater Mannbeim. Dienstag, 15. Des., abbs. 7.30 116v: Die beiben Schützen.

Ronialide Chaufpiele Callel. Dienstag, 15. Des., abbs. 7.80 Ufr: Mariba.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau.) Mittwoch, 16. Dez.: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Nachm. 5 Uhr im kl. Saale: Die goldene Märchenwelt, Märchenvorlesungen m. Licht-bildern n. Originalen deutscher

Künstler. Herr Schriftsteller Wilhelm Clobes, Wiesbaden. Von kleinen und grossen

Helden. Eintrittspreis; 1 Mk., für Kinder; 50 Pfg.

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerie werden bei Beginn der Veranstaltung ge-schlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet,

Die Damen werden ge-beten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Stildtisches Kurorchester.



Paletots Betten Möbel Polsterwaren in

enormer Auswahi

Wiesbaden 4 Eärenstrasse 4

Durch

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895 : 294 Einj., 182 Primaner (O. II. 7/8. Kl.) Pensionat. 1m Kriegsjahr allein: 40 Einjährige und 14 Primaner. A. 677

Pramifert Gold. Medaille

D. R. Patent Nr. 261 107



Paul Renm, Zahnpraxis, Friedrichstrasse 50, L.

Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz etc.

= Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Die Aleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartitel in Biesbaden

am 11. Dezember 1914.

Sillanivildita uns

But hutlentrudte une »	repr
Futtermittel bei Sanblern.	
Breis niehr., 55cht. baier 100 Rg. 25,00 25,00	She Sta
New 100 Rg. 10,00 10.00	State.
drummstrob 100 Ag. 6.00 6.00	Sat Not
Butter, Gier, Rafe u. Milch.	Rati @di
Phbutter, Sahrahmb. 1 Rg. 3.80 3.80 Phbutter, Lands 1 Rg. 3.40 3.60	Cop
Rochbutter 1 Ro. 3.20 3.40 Erinfeter 1 St. 0.15 0.16	Gan
Frifche Gier 1 St. 0.13 0.15	Ent.
Danbfafe 1 @t. 0.06 0.08	Sul Tan
Rabriffaje 1 St. 0.05 0.06 Bollmild 1 Str. 0.24 0.24	- Dai
Cantallele und Smieheltt.	(000,000

Sartoffeln und	91	piebe	In.		
Shfartoffeln 100	Rg.	8.00	9.40		
Egfarioffeln 1 Zwiebeln 1			0.24		
Gemufe.					

Beiffrant . . . 190 0,08 0,10

Mottrant 1 St. (1.10)	47501
Wirfing 1@4. 0.08	0,20
Molenfohl 1 Rg. 0.40	0,50
Granfobl(Bintert.) 1 2g. 0,20	0.24
Stomifchfohl 1 8g. 0.14	
ft. gelbe Riben 1 666. 0,05	
Getbe Blüben 1 2g. 0.10	
Schwarzwurzeln . 199. 0.50	0.50
Stote Staben 1 98. 0.14	
Beibe Milben 1 Ro. 0.12	0.16
Robirobi 1 €t. 0.04	0.00
@rbfofirabt 1@t. 0.10	0.13
Spinat 1 Rg. 0.28	0.40
Blumenfohl (bief.) 1 @t. 0.20	0.40
Blumentohl, aust. 1 et. 0.20	0.5
Meerretttd 1 Et. 0.20	0.9
Sellerle 1 St. 0.08	0,2
Ropffalat 1 @t. 0.05	0.0
Oudivienfalat 1 Et. 0.10	0.1
Relbialat 1 Se. 0.50	0.8
1/elejaint	
Treibrettich 1 000. 0.10	0.0
Musicoden Tours pro-	0.1
Special and a series	444
Obli.	

Schlette + + + + + + men vielen	VANE S
Rooffalat 1 @t. 0.05	0.06
Oubivienfalat 1@t. 0.10	0.12
Relbialat 1 98. 0.50	0,80
Treibrettid 1 000. 0.10	0.16
Mabieschen 1 068. 0.03	0.00
Mettid 1 St. 0.10	0.10
decreased a sea and	27.00
Obli.	-
@faptel 1 Rg. 0.40	0.60
Rudapfel 1 Rg. 0.24	0.40
Gfibirnen 1 Rg. 0.24	0.5
Rochbirnen 1 80. 0.16	0.46
Weintrauben 1 Rg. 0.90	1.00
. ausländ 1 Mg. 2.00	2.0
Quitten 1 Rg. 0,40	0.4
Sitronen 1 @L 0,06	0.09
Apfelfinen 1 St. 0.06	0.10
Flanauen 1 Gt. 0,12	0.1
The state of the s	2,6
1 20	
Raftanten 1 Rg. 0.40	1.3
Balniffe 1 29. 1.00	
Dafelnuffe 1 Rg. 1.20	1.6

Wifche.

3	Nehl auch im Groß	beaut	1-			
1			Preis			
3		niebr.				
ч	@delfifd	1 Rg.	1.40	1.60		
8	Bratimellifc	1 Rg.	0.60	0.80		
3	Rabeljau	1 Qa.	1.00	1.90		
84	. t. Ausfchn.					
ч						
а	Scholle					
9	Notzunge(Limanbes)	1 Rg.	2,40			
7	Rarpfen, lebenb .	1 Ra.	2.40	2.40		
S	Schleten, lebend .			3.60		
8	Coherent second s		10000	Market .		
8	Gefingel und Bild.					
8	Gans	1 Ra.	9.00	2.00		
	Enten, junge	104	4.00	4.50		
si	O - See					

	Gelt	***	-	-88	11.10 12	Detto.	
(Bans					1 Rg.	2.00	2.00
Enten						4,00	
Sabn.					1 EL	1.80	1,80
Subn					1 Ct.	2.50	2.80
Tanbe					1 et.	1.20	1.30
Dafe.					1 &t.	4.50	4,50
Billbr	agout				1 2g.	1.00	1.00
Pleifchwaren. Die fibr. Pleifchpr. werb. n. einmal							
in Monet noticed and newfilestilled							

Acres 1 am sour carrer					
Die fibr. Gleifcor.	merb. n. et	tmal.			
im Monat notiert und veröffentlicht.					
		HOUSE !			
Schinfent. Ausichn.		4.40			
Torrffelich	120 2.00	2.00			
Colperffelfc	1.80 1.80	2.00			
Mierenfett		1.20			
Schmartenmagen .		9.00			
Bratwurft		2.00			
Meifdwurft		1.80			
Bebermurft	1 88- 1.20	1.20			
	* with 1'80	SAMO.			
Lebermurit, beffere					
u. Sausmader .	1 Rg. 1.60	2.00			
Blutmurft, friich .	1.80. 1.20	1,90			
Blutm. (Cauem.)		2.00			
Rolffelfd	COLUMN DESCRIPTION	1.00			
atedition		1100			

Mehl im Großbanbel. Beigenmehl Rr. 0 100 Ra.43,50 44,00 Roggenmehl Rr. 0 100 Ra.38,00 36.50 Brot.

Schwarzbrot . . 1 Lath 0.52 0.54 Beighrot . . . 1 Lath 0.56 0.58 Semmel (Brotchen) 1 Rg. 0.63 0.66 Rolonialwaren.

Seigenmehl & Speifebereitg, Ar. 0 . 1 & 0.48
drbien & R., ungelo, 1 & 1.00
Speifebohnen . 1 & 0.90
dinten . . 1 & 0.90
Fedengrieb . 1 & 0.60
Gerflengraupen . 1 & 0.76
Meis . 1 & 0.80
Oafergrüpe . 1 & 0.70
Oaferfloden . 1 & 0.70
Oaferfloden . 1 & 0.70 0.60 0,90 Oafersloden . . . 1 8g. 0.70
Osemisches Badabit 1 8g. 1,30
Raise, gebr. . . 1 8g. 2,20
Suder, harter . . 1 8g. 0.54
Epeticials . . 1 8g. 0.50

Speifeiala . . . 1 Rg. 0.20 Edmeineichm. aust. 1 Rg. 2.10 Beige u. Beleuchtungeftoffe. Steinf. (Dausbr.) 50 Rg. 1,50 1,60 Brauntoblenbrit. 100 Rg 1.15 Brauntoblenbrit. 100 @t 1.15 Seemeist. (Mert.) 1 Rg. 0.80 1.00 | Vetroleum 1 21 0.23 0.23

Beränderungen im Familienftand Biesbaden.

Geftorben:

Mm 9. Dezember: Anecht Jafob Dennrich, 18 3. Ruifder Rarl Bag, 49 3. - Mm 10. Dezember: Maler Johann Caebiler, 6i 3. Sallenarbeiter Philipp Dagel, 75 3. - Am 11. Dezember: Rorf Zimmermann, 1 3.

Unteroffig. d. Rej. Karl Strackbein, 8. Armeeforpe, 15. Divifion, 3nf .- Rgt. 160,

2. Batt., 5. Romp., vermißt feit 16. Cept. bei Bertbes. Rachricht erbittet Rarl Stradbein in Maing, Ofteinftrage 11.

Bizefeldwebel d. L. Willi Höhn

aus Biesbaden; 18. Armeeforps, 21. Div., Buf. Regt. von Gersdorff, Seff. Rr. 80, 4. Rompagnie,

vermißt seit 1. November er., angeblich bei einem Sturm auf das franz. Dorf Quesnon berwundet und in franz. Gefangenschaft geraten. Nachricht erbeten an Schlachthoftasserer Ph. Sohn, Wiesbaden, Gartenseldstraße 57.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470. 30/11

西南南南南南南南南南



Allen teilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass heute früh 4 Uhr unser innigstgeliebter braver Sohn und

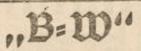
Eisenbahnschlosser

nach langem, schwerem, mit grosser Geduld er-tragenem Leiden im Alter von 28 Jahren sanft entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Ciesiniski.

Wiesbaden, 14. Dezember 1914. Vereinsstr. 2., an der Waldstr.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 16 Dezember, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Bieb-richer Friedhofes aus statt.



Husten = Bonbons

find die beften! 30, 50, 1.00 in Mpotbeten.



Mholasffrafie 11.

Todes- Anzeige.

Nach kurzem Leiden entschlief heute früh unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Christian Dreyfürst

Metallgiessereibesitzer

wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten der römischkatholischen Kirche.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1914.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. Dezember a. c., nachmittags 2¹/₂ Uhr auf dem Südfriedhofe hier statt. — Das feierliche Todenamt Freitag. den 18. Dezember, 7⁸/₄ Uhr früh in der St. Bonifatiuskirche hier.

